COURAGE

The Lord is my light and my salvation; whom shall I fear?
the Lord is the strength of my life; of whom shall I be afraid?
PSALM 27:1

Mut

Pentateuch

Und Furcht und Schrecken vor dir soll alle Tiere der Erde und alle Vögel des Himmels, alles, was sich auf Erden regt, und alle Fische des Meeres erfassen; in deine Hand sind sie gegeben. 1. Mose 9,2

Nach diesen Ereignissen erging das Wort des HERRN an Abram in einer Vision: „Fürchte dich nicht, Abram! Ich bin dein Schild und dein überaus großer Lohn.“ (1. Mose 15,1)

Und Gott hörte die Stimme des Knaben; und der Engel Gottes rief Hagar vom Himmel herab zu und sprach zu ihr: Was ist dir, Hagar? Fürchte dich nicht; denn Gott hat die Stimme des Knaben gehört, wo er ist. 1. Mose 21,17

Und der HERR erschien ihm in derselben Nacht und sprach: Ich bin der Gott Abrahams, deines Vaters; fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen und deine Nachkommen mehren um meines Knechtes Abraham willen. (1. Mose 26,24)

Und es geschah am dritten Tag, als sie wund waren, dass zwei der Söhne Jakobs, Simeon und Levi, die Brüder Dinas, jeder sein Schwert nahmen und kühn in die Stadt einfielen und alle Männer erschlugen. 1. Mose 34,25

Und er sprach: Friede sei mit euch! Fürchtet euch nicht! Euer Gott, der Gott eures Vaters, hat euch Schätze in euren Taschen gegeben; ich hatte euer Geld. Und er führte Simeon zu ihnen hinaus. 1. Mose 43,23

Und er sprach: Ich bin Gott, der Gott deines Vaters; fürchte dich nicht, nach Ägypten hinabzuziehen; denn ich will dich dort zu einem großen Volk machen. (1. Mose 46,3)

Und Josef sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Denn bin ich an Gottes Stelle? Ihr aber hattet Böses gegen mich im Sinn, Gott aber hatte Gutes im Sinn, um zu vollbringen, wie es heute geschieht, nämlich viele Menschen am Leben zu erhalten. Darum fürchtet euch nicht! Ich werde euch und eure Kinder versorgen. Und er tröstete sie und redete freundlich mit ihnen. (1. Mose 50,19-21)

Und Mose sprach zum Volk: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und seht die Hilfe des HERRN, die er euch heute erweisen wird. Denn die Ägypter, die ihr heute gesehen habt, werdet ihr nie mehr sehen. 2. Mose 14,13

Wer ist dir gleich, HERR, unter den Göttern? Wer ist dir gleich, herrlich in Heiligkeit, furchtbar in Lobgesängen, der Wunder tut? Furcht und Schrecken werden sie befallen; vor der Größe deines Armes werden sie wie Steine erstarren, bis dein Volk hindurchgezogen ist, HERR, bis das Volk hindurchgezogen ist, das du erkauft hast. 2. Mose 15,11.16

Darüber hinaus sollst du aus dem ganzen Volk fähige Männer auswählen, die gottesfürchtig und wahrhaftig sind und die Habsucht hassen; und setze solche über sie als Oberste über Tausend, Oberste über Hundert, Oberste über Fünfzig und Oberste über Zehn. (2. Mose 18,21)

Und Mose sprach zum Volk: Fürchtet euch nicht! Denn Gott ist gekommen, euch zu prüfen, und dass Ehrfurcht vor ihm vor euren Augen sei, damit ihr nicht sündigt. 2. Mose 20,20

Ich werde meine Furcht vor dir hersenden und alles Volk vernichten, zu dem du kommst, und ich werde bewirken, dass alle deine Feinde vor dir den Rücken kehren. 2. Mose 23,27

Ihr sollt einander fürchten, jeder seine Mutter und seinen Vater, und meine Sabbate halten; ich bin der HERR, euer Gott. Du sollst den Tauben nicht verfluchen und dem Blinden keinen Anstoß geben, sondern deinen Gott fürchten; ich bin der HERR. Du sollst vor einem Greis aufstehen und das Angesicht eines Alten ehren und deinen Gott fürchten; ich bin der HERR. (3. Mose 19,3.14.32)

Darum sollt ihr einander nicht unterdrücken, sondern euren Gott fürchten; denn ich bin der HERR, euer Gott. Ihr sollt keinen Wucher von ihm nehmen und keinen Zins von ihm, sondern euren Gott fürchten, damit euer Bruder bei euch leben kann. Ihr sollt nicht streng über ihn herrschen, sondern euren Gott fürchten. (3. Mose 25,17.36.43)

Ich will Frieden ins Land bringen, und ihr sollt euch niederlegen, und niemand soll euch erschrecken. Ich will die wilden Tiere aus dem Land vertreiben, und kein Schwert soll mehr durch euer Land ziehen. (3. Mose 26,6)

Und wie ist das Land beschaffen, ob es fruchtbar oder mager ist, ob es Wald enthält oder nicht? Seid mutig und erntet die Früchte des Landes! Es war die Zeit der ersten reifen Trauben. (4. Mose 13,20)

Nur lehnt euch nicht gegen den HERRN auf und fürchtet euch nicht vor den Bewohnern des Landes; denn sie sind unsere Nahrung. Ihr Schutz ist von ihnen gewichen, und der HERR ist mit uns; fürchtet sie nicht! (4. Mose 14,9)

Und der HERR sprach zu Mose: Fürchte dich nicht vor ihm; denn ich habe ihn in deine Hand gegeben, samt seinem ganzen Volk und seinem Land. Du sollst mit ihm tun, wie du mit Sihon, dem König der Amoriter, der in Heschbon wohnte, getan hast. (4. Mose 21,34)

Ihr sollt im Gericht keine Person ansehen, sondern sowohl den Kleinen als auch den Großen anhören. Ihr sollt euch vor keinem Menschen fürchten, denn das Gericht ist Gottes. Und wenn euch die Sache zu schwer fällt, bringt sie zu mir, und ich will sie hören. (5. Mose 1,17)

Siehe, der HERR, dein Gott, hat dir das Land vor Augen gestellt; zieh hinauf und nimm es in Besitz, wie der HERR, der Gott deiner Väter, dir gesagt hat; fürchte dich nicht und sei nicht verzagt. Da sprach ich zu euch: Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht vor ihnen! (5. Mose 1,21.29)

Und gebiete dem Volk und sprich: Ihr sollt durch das Gebiet eurer Brüder, der Söhne Esaus, ziehen, die in Seir wohnen; und sie werden sich vor euch fürchten. Darum hütet euch gut! Heute werde ich anfangen, Schrecken und Furcht vor dir unter die Völker unter dem ganzen Himmel zu bringen, die von dir hören und vor dir zittern und in Angst ergehen werden. (5. Mose 2,4.25)

Und der HERR sprach zu mir: Fürchte dich nicht vor ihm! Denn ich will ihn und sein ganzes Volk und sein Land in deine Hand geben, und du sollst mit ihm tun, wie du mit Sihon, dem König der Amoriter, der in Heschbon wohnte, getan hast. Ihr sollt euch nicht vor ihnen fürchten, denn der HERR, euer Gott, er wird für euch kämpfen. 5. Mose 3,2.22

Besonders an dem Tag, als du vor dem HERRN, deinem Gott, am Horeb standest, als der HERR zu mir sprach: „Versammle mir das Volk, und ich will sie meine Worte hören lassen, damit sie mich fürchten lernen alle Tage ihres Lebens auf Erden und damit sie es ihren Kindern lehren.“ (5. Mose 4,10)

O dass sie doch ein solches Herz hätten, dass sie mich fürchteten und alle meine Gebote allezeit hielten, damit es ihnen und ihren Kindern in Ewigkeit wohlgehe! (5. Mose 5,29)

Damit du den HERRN, deinen Gott, fürchtest und alle seine Satzungen und Gebote hältst, die ich dir, deinem Sohn und deinem Enkel gebiete, dein Leben lang, damit du lange lebst. Du sollst den HERRN, deinen Gott, fürchten und ihm dienen und bei seinem Namen schwören. Und der HERR hat uns geboten, alle diese Satzungen zu befolgen, den HERRN, unseren Gott, zu fürchten, zu unserem Besten allezeit, damit er uns am Leben erhalte, wie es heute der Fall ist. 5. Mose 6,2.13.24

Du sollst dich nicht vor ihnen fürchten, sondern gedenke wohl, was der HERR, dein Gott, an Pharao und ganz Ägypten getan hat: die großen Versuchungen, die deine Augen gesehen haben, die Zeichen und Wunder, die starke Hand und den ausgestreckten Arm, mit denen der HERR, dein Gott, dich herausgeführt hat. So wird der HERR, dein Gott, auch mit all den Völkern verfahren, vor denen du dich fürchtest. (5. Mose 7,18-19)

Darum sollst du die Gebote des HERRN, deines Gottes, halten, auf seinen Wegen wandeln und ihn fürchten. 5. Mose 8,6

Und nun, Israel, was fordert der HERR, dein Gott, von dir, als dass du den HERRN, deinen Gott, fürchtest, in allen seinen Wegen wandelst, ihn liebst und dem HERRN, deinem Gott, dienst mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele? Du sollst den HERRN, deinen Gott, fürchten; ihm sollst du dienen, ihm sollst du anhängen und bei seinem Namen schwören. 5. Mose 10,12.20

Niemand wird vor euch bestehen können; denn der HERR, euer Gott, wird Furcht und Schrecken vor euch über das ganze Land verbreiten, das ihr betreten werdet, wie er euch gesagt hat. (5. Mose 11,25)

Ihr sollt dem HERRN, eurem Gott, nachfolgen und ihn fürchten, seine Gebote halten und auf seine Stimme hören; ihr sollt ihm dienen und ihm anhängen. Und ganz Israel soll es hören und sich fürchten und keine solche Bosheit mehr begehen, wie sie unter euch ist. 5. Mose 13,4.11

Und du sollst vor dem HERRN, deinem Gott, an dem Ort, den er erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen, den Zehnten von deinem Getreide, von deinem Wein und von deinem Öl und die Erstlinge deiner Rinder und deiner Schafe essen, damit du lernst, den HERRN, deinen Gott, allezeit zu fürchten. 5. Mose 13,24

Und das ganze Volk soll es hören und sich fürchten und nicht mehr übermütig handeln. Und es soll bei ihm sein, und er soll darin lesen alle Tage seines Lebens, damit er lerne, den HERRN, seinen Gott, zu fürchten und alle Worte dieses Gesetzes und dieser Satzungen zu halten und danach zu handeln. (5. Mose 17,13.19)

Wenn ein Prophet im Namen des HERRN redet und das, was er gesagt hat, nicht eintrifft, so hat der HERR es nicht gesagt, sondern der Prophet hat es in Anmaßung gesagt. Du sollst dich nicht vor ihm fürchten. (5. Mose 18,22)

Und die Übrigen sollen es hören und sich fürchten und werden fortan kein solches Böses mehr unter euch begehen. 5. Mose 19,20

Wenn du gegen deine Feinde in den Krieg ziehst und Pferde, Streitwagen und ein größeres Volk siehst als du, fürchte dich nicht vor ihnen; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir, der dich aus dem Land Ägypten geführt hat. Und sie sollen zu ihnen sagen: Hört, Israel, ihr zieht heute gegen eure Feinde in den Krieg. Euer Herz soll nicht verzagen, fürchtet euch nicht und erschreckt nicht vor ihnen! Und die Anführer sollen weiter zum Volk reden und sagen: Wer ist unter ihnen, der ängstlich und mutlos ist? Er soll nach Hause gehen, damit nicht auch das Herz seiner Brüder verzagt wie sein Herz. 5. Mose 20,1.3.8

Und alle Völker der Erde werden sehen, dass du nach dem Namen des HERRN genannt bist, und sie werden sich vor dir fürchten. Wenn du nicht alle Worte dieses Gesetzes befolgst, die in diesem Buch geschrieben stehen, damit du diesen herrlichen und furchtbaren Namen, den HERRN, deinen Gott, fürchtest; 5. Mose 28,10.58

Sei stark und mutig! Fürchte dich nicht und erschrick nicht vor ihnen! Denn der HERR, dein Gott, er ist es, der mit dir geht; er wird dich nicht verlassen noch im Stich lassen. Und Mose rief Josua und sprach zu ihm vor ganz Israel: Sei stark und mutig! Denn du sollst mit diesem Volk in das Land ziehen, das der HERR ihren Vätern geschworen hat, ihnen zu geben, und du sollst sie es erben lassen. Und der HERR, er ist es, der vor dir hergeht; er wird mit dir sein, er wird dich nicht verlassen noch im Stich lassen. Fürchte dich nicht und sei nicht verzagt! Und er gab Josua,

dem Sohn Nuns, den Auftrag und sprach: Sei stark und mutig! Denn du sollst die Kinder Israels in das Land bringen, das ich ihnen geschworen habe; und ich werde mit dir sein. (5. Mose 31,6-8.23)

Versammelt das Volk, Männer, Frauen und Kinder, auch die Fremden, die in euren Toren wohnen, damit sie hören und lernen und den HERRN, euren Gott, fürchten und alle Worte dieses Gesetzes befolgen. Und damit auch ihre Kinder, die noch nichts davon gewusst haben, hören und lernen, den HERRN, euren Gott, zu fürchten, solange ihr in dem Land wohnt, in das ihr über den Jordan zieht, um es einzunehmen. (5. Mose 31,12-13)

Geschichte

Sei stark und mutig! Denn diesem Volk sollst du das Land zum Erbe zuteilen, das ich ihren Vätern geschworen habe, ihnen zu geben. Sei nur stark und sehr mutig, damit du das ganze Gesetz befolgst, das mein Diener Mose dir geboten hat. Weiche nicht davon ab, weder zur Rechten noch zur Linken, damit du Erfolg hast, wohin du auch gehst. Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig! Fürchte dich nicht und sei nicht verzagt, denn der HERR, dein Gott, ist mit dir, wohin du auch gehst. Wer sich gegen dein Gebot auflehnt und nicht auf deine Worte hört in allem, was du ihm gebietest, soll getötet werden. Sei nur stark und mutig! Josua 1,6-7.9.18

Als wir dies hörten, verzagte unser Herz, und niemand hatte mehr Mut wegen euch; denn der HERR, euer Gott, ist Gott im Himmel droben und auf Erden unten. Josua 2,11

Damit alle Völker der Erde die Macht des HERRN erkennen und den HERRN, ihren Gott, fürchten für immer. Josua 4,24

Und der HERR sprach zu Josua: Fürchte dich nicht und sei nicht verzagt! Nimm das ganze Kriegsvolk mit dir und zieh hinauf nach Ai! Siehe, ich habe dir den König von Ai, sein Volk, seine Stadt und sein Land in deine Hand gegeben. (Josua 8,1)

Und der HERR sprach zu Josua: Fürchte dich nicht vor ihnen, denn ich habe sie in deine Hand gegeben; keiner von ihnen wird vor dir bestehen können. Und Josua sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht, seid stark und mutig! Denn so wird der HERR mit allen euren Feinden verfahren, gegen die ihr kämpft. Josua 10,8.25

Und der HERR sprach zu Josua: Fürchte dich nicht vor ihnen! Denn morgen um diese Zeit werde ich sie alle vor Israel erschlagen geben. Ihre Pferde sollst du zerschmettern und ihre Wagen mit Feuer verbrennen. Josua 11,6

Seid also sehr mutig und haltet und tut alles, was im Buch des Gesetzes Mose geschrieben steht, und weicht nicht davon ab, weder zur Rechten noch zur Linken. (Josua 23,6)

Darum fürchtet nun den HERRN und dient ihm in Aufrichtigkeit und Treue! Schafft die Götter weg, denen eure Väter jenseits des Stromes und in Ägypten gedient haben, und dient dem HERRN! Josua 24,14

Und ich sprach zu euch: Ich bin der HERR, euer Gott; fürchtet euch nicht vor den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt! Aber ihr habt meiner Stimme nicht gehorcht. Und der HERR sprach zu ihm: Friede sei mit dir! Fürchte dich nicht! Du wirst nicht sterben. Richter 6,10.23

So geh nun hin und verkünde dem Volk: Wer sich fürchtet und ängstlich ist, der kehre um und verlasse den Berg Gilead so schnell wie möglich! Da kehrten vom Volk 22.000 um, und 10.000 blieben übrig. (Richter 7,3)

Und nun, meine Tochter, fürchte dich nicht; ich werde dir alles tun, was du benötigst; denn die ganze Stadt meines Volkes weiß, dass du eine tugendhafte Frau bist. Rut 3,11

Wenn ihr den HERRN fürchtet, ihm dient und auf seine Stimme hört und euch nicht gegen das Gebot des HERRN auflehnt, dann werdet ihr und auch der König, der über euch regiert, dem HERRN, eurem Gott, folgen. Und Samuel sprach zum Volk: Fürchtet euch nicht! Ihr habt all diese Bosheiten begangen; doch wendet euch nicht vom HERRN ab, sondern dient dem HERRN von ganzem Herzen! Fürchtet nur den HERRN und dient ihm treu von ganzem Herzen; denn seht, was er Großes an euch getan hat! (1. Samuel 12,14.20.24)

Und Saul fürchtete sich vor David, denn der HERR war mit ihm und hatte Saul verlassen. Als Saul sah, dass David sich sehr klug verhielt, fürchtete er sich vor ihm. Und Saul fürchtete sich noch mehr vor David; und Saul wurde Davids ständiger Feind. 1 Samuel 18,12.15.29

Bleib bei mir und fürchte dich nicht! Denn wer mir nach dem Leben trachtet, trachtet auch dir nach dem Leben; aber bei mir bist du in Sicherheit. 1 Samuel 22,23

Und David sprach zu ihm: Warum hast du dich nicht gefürchtet, deine Hand auszustrecken, um den Gesalbten des HERRN zu vernichten? (2. Samuel 1,14)

Und David sprach zu ihm: Fürchte dich nicht! Denn ich will dir um deines Vaters Jonathan willen Güte erweisen und dir das ganze Land deines Vaters Saul zurückgeben; und du sollst beständig an meinem Tisch essen. 2 Samuel 9,7

Seid mutig und lasst uns Männer sein für unser Volk und für die Städte unseres Gottes! Der HERR werde tun, was ihm gefällt. (2. Samuel 10,12)

Absalom hatte seinen Dienern befohlen: „Hört zu, wenn Amnons Herz vom Wein beschwipst ist. Wenn ich euch sage: ‚Schlagt Amnon!‘, dann tötet ihn, fürchtet euch nicht! Habe ich es euch nicht befohlen? Seid mutig und tapfer!“ (2. Samuel 13,28)

Und David sprach zu dem HERRN die Worte dieses Liedes an dem Tag, als der HERR ihn aus der Hand all seiner Feinde und aus der Hand Sauls errettet hatte: „Der HERR ist mein Fels, meine Burg und mein Erretter, der Gott meines Felsens, auf den ich vertraue. Er ist mein Schild und das Horn meines Heils, meine hohe Burg und meine Zuflucht, mein Retter; du rettest mich vor Gewalt. Ich rufe den HERRN an, der hoch zu loben ist; so werde ich von meinen Feinden errettet werden. Als mich die Wogen des Todes umgaben, die Ströme der Gottlosen mich erschreckten; die Schrecken der Hölle umgaben mich; die Schlingen des Todes umfingen mich. In meiner Not rief ich den HERRN an und schrie zu meinem Gott; und er hörte meine Stimme aus seinem Tempel, und mein Schrei drang in seine Ohren.“ (2. Samuel 22,1–7)

Der Gott Israels, der Fels Israels, sprach zu mir: Wer über Menschen herrschen will, der muss gerecht sein und in Gottesfurcht herrschen. (2. Samuel 23,3)

Damit sie dich fürchten alle Tage ihres Lebens in dem Land, das du unseren Vätern gegeben hast. Höre im Himmel, deiner Wohnung, und erfülle alles, worum der Fremde dich bittet, damit alle Völker der Erde deinen Namen kennen und dich fürchten, wie dein Volk Israel, und damit sie erkennen, dass dieses Haus, das ich gebaut habe, deinen Namen trägt. 1 Könige 8,40.43

Und Elia sprach zu ihr: Fürchte dich nicht! Geh hin und tu, wie du gesagt hast; aber backe mir zuerst ein kleines Brot davon und bring es mir; danach backe für dich und deinen Sohn. 1. Könige 17,3

Und der Engel des HERRN sprach zu Elia: Geh mit ihm hinab und fürchte dich nicht vor ihm! Da stand er auf und ging mit ihm hinab zum König. (2. Könige 1,15)

Er antwortete: Fürchtet euch nicht! Denn die, die mit uns sind, sind mehr als die, die mit ihnen sind. (2. Könige 6,16)

Aber sie fürchteten sich sehr und sprachen: Siehe, zwei Könige haben vor ihm nicht bestanden; wie sollen wir da bestehen? (2. Könige 10,4)

Da kam einer der Priester, die sie aus Samaria weggeführt hatten, und wohnte in Bethel. Er lehrte sie, wie sie den HERRN fürchten sollten. Mit ihm hatte der HERR einen Bund geschlossen und ihnen geboten: „Ihr sollt keine anderen Götter fürchten, euch vor ihnen nicht niederbeugen, ihnen nicht dienen und ihnen keine Opfer darbringen. Sondern den HERRN, der euch mit großer Macht und ausgestrecktem Arm aus dem Land Ägypten geführt hat, den sollt ihr fürchten, ihm sollt ihr dienen und ihm sollt ihr Opfer darbringen. Die Satzungen, die Rechte und das Gesetz und die Gebote, die er euch gegeben hat, sollt ihr für immer halten und befolgen; und ihr sollt keine anderen Götter fürchten. Den Bund, den ich mit euch geschlossen habe, sollt ihr nicht vergessen, und ihr sollt keine anderen

Götter fürchten. Sondern den HERRN, euren Gott, sollt ihr fürchten; und er wird euch aus der Hand all eurer Feinde erretten.“ 2 Könige 17:28,35-39

Und Jesaja sprach zu ihnen: So sollt ihr zu eurem Herrn sagen: So spricht der HERR: Fürchtet euch nicht vor den Worten, die ihr gehört habt, mit denen die Knechte des Königs von Assyrien mich gelästert haben! Siehe, ich werde einen Windstoß über ihn senden, und er wird ein Gerücht hören und in sein Land zurückkehren; und ich werde ihn in seinem Land durchs Schwert fallen lassen. (2. Könige 19,6-7)

Und Gedalja schwor ihnen und ihren Männern und sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, Knechte der Chaldäer zu sein! Bleibt im Land und dient dem König von Babylon, so wird es euch wohl ergehen. (2. Könige 25,24)

Und der Ruhm Davids verbreitete sich in allen Ländern, und der HERR brachte Furcht vor ihm über alle Völker. (1 Chronik 14,17)

Fürchtet ihn, alle Welt! Die Erde wird fest sein, dass sie nicht wanke. 1 Chronik 16,30

Seid mutig und lasst uns tapfer für unser Volk und für die Städte unseres Gottes kämpfen; der HERR werde tun, was ihm gefällt. (1 Chronik 19,13)

Dann wird es dir gelingen, wenn du darauf achtest, die Gebote und Rechtsbestimmungen zu erfüllen, die der HERR Mose für Israel auferlegt hat. Sei stark und mutig, fürchte dich nicht und sei nicht verzagt! (1 Chronik 22,13)

Und David sprach zu seinem Sohn Salomo: Sei stark und mutig und tu es! Fürchte dich nicht und sei nicht verzagt; denn der HERR, mein Gott, wird mit dir sein; er wird dich nicht verlassen noch dich im Stich lassen, bis du alle Arbeiten für den Dienst am Haus des HERRN vollendet hast. (1 Chronik 28,20)

Damit sie dich fürchten und deinen Wegen folgen, solange sie in dem Land wohnen, das du unseren Vätern gegeben hast. So höre du vom Himmel, von deinem Wohnort, und tue alles, worum der Fremde dich bittet, damit alle Völker der Erde deinen Namen kennen und dich fürchten, wie dein Volk Israel, und erkennen, dass dieses Haus, das ich gebaut habe, deinen Namen trägt. 2 Chronik 6,31-33

Und sie schlugen alle Städte rings um Gerar, denn die Furcht vor dem HERRN hatte sie ergriffen; und sie plünderten alle Städte, denn es war sehr viel Beute darin. (2 Chronik 14,14)

Als Asa diese Worte und die Weissagung des Propheten Oded hörte, fasste er Mut und entfernte die abscheulichen Götzenbilder aus dem ganzen Land Juda und Benjamin und aus den Städten, die er vom Gebirge Ephraim erobert hatte, und erneuerte den Altar des HERRN, der vor der Säulenhalle des HERRN stand. (2 Chronik 15,8)

Und die Furcht vor dem HERRN ergriff alle Königreiche der Länder rings um Juda, sodass sie keinen Krieg gegen Joschafat führten. (2 Chronik 17,10)

Darum sei nun die Ehrfurcht vor dem HERRN, achtet darauf und handelt danach! Denn es gibt kein Unrecht vor dem HERRN, unserem Gott, noch Ansehen der Person noch Annahme von Geschenken. Und er gebot ihnen: So sollt ihr handeln in der Ehrfurcht vor dem HERRN, treu und mit ungeteiltem Herzen. Und siehe, Amarja, der Hohepriester, ist über euch in allen Angelegenheiten des HERRN gesetzt, und Sebadja, der Sohn Ismaels, der Oberste des Hauses Juda, in allen Angelegenheiten des Königs. Auch die Leviten sollen eure Offiziere sein. Handelt mutig, und der HERR wird mit den Guten sein. 2 Chronik 19,7.9.11

Und er sprach: Hört zu, ganz Juda, ihr Einwohner Jerusalems und du, König Joschafat! So spricht der HERR zu euch: Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht vor diesem großen Heer; denn der Kampf ist nicht euer, sondern Gottes. (2 Chronik 20,15)

Ihr braucht in diesem Kampf nicht zu kämpfen. Stellt euch auf, bleibt stehen und seht, wie der HERR euch rettet, ihr Judas und Jerusalems! Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht! Zieht morgen gegen sie aus, denn der HERR wird mit euch sein. Und die Ehrfurcht vor Gott ergriff alle Königreiche jener Länder, als sie hörten, dass der HERR gegen die Feinde Israels kämpfte. (2 Chronik 20,17.29)

Seid stark und mutig! Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht vor dem König von Assyrien und vor dem ganzen Heer, das mit ihm ist; denn es sind mehr mit uns als mit ihm. (2 Chronik 32,7)

Steh auf, denn diese Angelegenheit ist deine Angelegenheit; wir werden auch mit dir sein. Sei mutig und tu es! (Esra 10,4)

O Herr, ich bitte dich, neige dein Ohr dem Gebet deines Knechtes und dem Gebet deiner Knechte zu, die deinen Namen fürchten wollen. Lass es deinem Knecht heute gut gehen und gewähre ihm Gnade vor diesem Mann. Denn ich war des Königs Mundschenk. Nehemia 1,11

Und ich schaute mich um, stand auf und sprach zu den Edlen, den Obersten und dem übrigen Volk: Fürchtet euch nicht vor ihnen! Gedenkt des Herrn, des Großen und Furchtbaren, und kämpft für eure Brüder, eure Söhne und eure Töchter, eure Frauen und eure Häuser! (Nehemia 4,14)

Ich sagte auch: Es ist nicht gut, was ihr tut. Solltet ihr nicht in der Furcht unseres Gottes wandeln, wegen der Schmach der Heiden, unserer Feinde? (Nehemia 5,9)

Und in jeder Provinz und in jeder Stadt, wohin der Befehl und der Erlass des Königs gelangten, hatten die Juden Freude und Jubel, ein Fest und einen schönen Tag. Und viele aus dem Volk des Landes wurden Juden; denn die Furcht vor den Juden befiel sie. Esther 8,17

Die Juden versammelten sich in ihren Städten in allen Provinzen des Königs Ahasveros, um Hand an denen zu legen, die ihnen schaden wollten. Niemand konnte ihnen widerstehen, denn Furcht vor ihnen ergriff alle Völker. Und alle Provinzfürsten, die Statthalter, die Boten und die Beamten des Königs halfen den Juden, weil sie Furcht vor Mordechai hatten. (Esther 9,2-3)

Poesie

Und zum Menschen sprach er: Siehe, die Furcht des Herrn, das ist Weisheit, und vom Bösen abzuweichen, das ist Einsicht. Hiob 28,28

Darum fürchten ihn die Menschen; er achtet keinen, der ein weises Herz hat. Hiob 37,24

Er spottet der Furcht und fürchtet sich nicht; auch weicht er nicht vor dem Schwert zurück. Hiob 39,22

Auf Erden gibt es seinesgleichen nicht, der ohne Furcht geschaffen ist. Hiob 41,33

Dient dem HERRN mit Furcht und freut euch mit Zittern! Psalm 2,11

Ich fürchte mich nicht vor zehntausend Menschen, die sich ringsum gegen mich gestellt haben. Steh auf, HERR, rette mich, mein Gott! Denn du hast alle meine Feinde ins Wangenbein geschlagen, du hast den Gottlosen die Zähne ausgeschlagen. Psalm 3,6-7

Ich aber will in dein Haus kommen wegen deiner großen Gnade und in deiner Ehrfurcht vor deinem heiligen Tempel anbeten. Psalm 5,7

Erschrecke sie, HERR, damit die Völker erkennen, dass sie nur Menschen sind. (Sela. Psalm 9,20)

Sie waren in großer Furcht, denn Gott wohnt im Geschlecht der Gerechten. Psalm 14,5

In seinen Augen ist ein verachtenswerter Mensch verachtet; aber er ehrt die, die den HERRN fürchten. Wer zu seinem eigenen Schaden schwört und sein Wort nicht ändert. Psalm 15,4

Die Furcht des HERRN ist rein und bleibt ewiglich; die Gerichte des HERRN sind wahrhaftig und allesamt gerecht. Psalm 19,9

Ihr, die ihr den HERRN fürchtet, lobt ihn, ihr alle vom Geschlecht Jakobs, preist ihn, und fürchtet ihn, ihr alle vom Geschlecht Israels! Mein Lob soll dir gelten in der großen Gemeinde; ich will meine Gelübde erfüllen vor denen, die ihn fürchten. Psalm 22,23.25

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Psalm 23,4

Das Geheimnis des HERRN ist bei denen, die ihn fürchten; und er wird ihnen seinen Bund offenbaren. Psalm 25,14

(Ein Psalm Davids.) Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist die Stärke meines Lebens; vor wem sollte ich mich ängstigen? Wenn sich auch ein Heer gegen mich lagert, so fürchtet sich mein Herz nicht; wenn auch Krieg gegen mich ausbricht, so bleibe ich dennoch zuversichtlich. Harre des HERRN! Sei getrost und unverzagt, und er wird dein Herz stärken; ja, harre des HERRN! Psalm 27,1.3.14

Wie groß ist deine Güte, die du denen bereitet hast, die dich fürchten, die du denen erwiesen hast, die dir vertrauen vor den Menschenkindern! Seid getrost und stark, ihr alle, die ihr auf den HERRN hofft! Psalm 31,19.24

Die ganze Erde soll den HERRN fürchten, alle Bewohner der Welt sollen ihn ehrfürchtig erblicken! Siehe, das Auge des HERRN ruht auf denen, die ihn fürchten, auf denen, die auf seine Gnade hoffen. (Psalm 33,8.18)

Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten, und errettet sie. Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen! Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel. Kommt her, ihr Kinder, hört mir zu! Ich will euch die Furcht des HERRN lehren. Psalm 34,7.9.11

Gott ist unsere Zuflucht und Stärke, ein Helfer in der Not, der sich als sehr gegenwärtig erweist. Darum fürchten wir uns nicht, selbst wenn die Erde wankt und die Berge ins Meer stürzen, selbst wenn die Wasser tosen und schäumen und die Berge von ihrem Wüten erbeben. (Sela. Psalm 46,1-3)

Fürchte dich nicht, wenn jemand reich wird und der Ruhm seines Hauses zunimmt; denn wenn er stirbt, nimmt er nichts mit; sein Ruhm folgt ihm nicht nach. Psalm 49,16-17

Wenn ich Angst habe, vertraue ich auf dich. Auf Gott will ich sein Wort preisen, auf Gott vertraue ich; ich fürchte mich nicht vor dem, was Menschen mir antun können. Auf Gott vertraue ich; ich fürchte mich nicht vor dem, was Menschen mir antun können. Psalm 56,3-4.11

Du hast denen, die dich fürchten, ein Banner gegeben, damit es um der Wahrheit willen aufgerichtet werde. (Sela. Psalm 60,4)

Höre meine Stimme, o Gott, in meinem Gebet; bewahre mein Leben vor der Furcht vor dem Feind. Und alle Menschen werden sich fürchten und das Werk Gottes verkünden; denn sie werden weise über sein Tun nachdenken. Psalm 64,1.9

Kommt und hört zu, alle ihr Gottesfürchtigen, und ich will verkünden, was er an meiner Seele getan hat. Psalm 66,16

Gott wird uns segnen, und alle Enden der Erde werden ihn fürchten. Psalm 67,7
Sie werden dich fürchten, solange Sonne und Mond bestehen, von Geschlecht zu Geschlecht. Psalm 72,5

Gewiss ist sein Heil nahe denen, die ihn fürchten, damit seine Herrlichkeit in unserem Land wohne. Psalm 85,9

Lehre mich deinen Weg, HERR, dass ich in deiner Wahrheit wandle; schenke meinem Herzen die Ehrfurcht vor deinem Namen. Psalm 86,11

Wer kennt die Macht deines Zorns? Dein Grimm ist so groß wie deine Furcht. Psalm 90,11

Gewiss wird er dich erretten vor der Schlinge des Vogelfängers und vor der verderblichen Pest. Er wird dich mit seinen Fittichen bedecken, und unter seinen Flügeln wirst du Zuflucht finden; seine Treue ist Schild und

Schutzwehr. Du brauchst dich nicht zu fürchten vor dem Schrecken der Nacht, noch vor dem Pfeil, der am Tag fliegt, noch vor der Pest, die im Dunkeln umgeht, noch vor der Vernichtung, die am Mittag wütet. Psalm 91,3-6

Betet den HERRN an in heiligem Schmuck; alle Welt soll vor ihm erzittern! Psalm 96,9

So werden die Heiden den Namen des HERRN fürchten und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit. Psalm 102,15

Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so groß ist seine Gnade über denen, die ihn fürchten. Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten. Doch die Gnade des HERRN währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, die ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit bis in die Kindeskinder. (Psalm 103,11.13.17)

Ägypten freute sich über ihren Wegzug, denn Furcht vor ihnen befiel sie. Psalm 105,38

Er gibt Speise denen, die ihn fürchten; er gedenkt stets seines Bundes. Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Weisheit; alle, die seine Gebote halten, haben Einsicht; sein Lob währet ewig. Psalm 111,5.10

Er fürchtet sich nicht vor bösen Nachrichten; sein Herz ist fest, es vertraut auf den HERRN. Sein Herz ist gefestigt, er wird sich nicht fürchten, bis er sieht, was er will, und seine Feinde besiegt hat. Psalm 112,7-8

Ihr, die ihr den HERRN fürchtet, vertraut auf den HERRN! Er ist eure Hilfe und euer Schild. Er segnet die, die den HERRN fürchten, Kleine wie Große. Psalm 115,11.13

Die den HERRN fürchten, sollen nun sagen: Seine Gnade währet ewig. Der HERR ist mit mir, ich will mich nicht fürchten; was kann mir ein Mensch antun? Psalm 118,4.6

Bestätige dein Wort an deinem Knecht, der dich fürchtet. Wende meine Schmach von mir ab, die ich fürchte, denn deine Gerichte sind gut. Ich bin ein Gefährte aller, die dich fürchten und deine Gebote halten. Die dich fürchten, werden sich freuen, mich zu sehen, denn ich habe auf dein Wort gehofft. Die dich fürchten, sollen sich zu mir bekehren, und die deine Zeugnisse kennen. Mein Leib zittert vor Furcht vor dir, und ich erschrecke vor deinen Gerichten. Psalm 119,38.39.63.74.79.120

Lobt den HERRN, ihr vom Hause Levi! Ihr, die ihr den HERRN fürchtet, lobt den HERRN! Psalm 135,20

Er wird den Wunsch derer erfüllen, die ihn fürchten; er wird ihr Schreien hören und sie retten. Psalm 145,19

Der HERR hat Wohlgefallen an denen, die ihn fürchten, an denen, die auf seine Gnade hoffen. Psalm 147,11

Wer aber auf mich hört, der wird sicher wohnen und vor dem Bösen sicher sein. Sprüche 1,33

Dann wirst du die Furcht des HERRN verstehen und die Erkenntnis Gottes finden. Sprüche 2,5

Halte dich nicht selbst für weise; fürchte den HERRN und meide das Böse. Wenn du dich niederlegst, brauchst du dich nicht zu fürchten; ja, du wirst dich niederlegen, und dein Schlaf wird süß sein. Fürchte dich nicht vor plötzlichem Schrecken noch vor der Verwüstung durch die Gottlosen, wenn sie kommt. Sprüche 3,7.24-25

Die Furcht des HERRN besteht darin, das Böse zu hassen: Stolz, Überheblichkeit, böse Wege und verkehrte Reden hasse ich. Sprüche 8,13

Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Weisheit, und die Erkenntnis des Heiligen ist Einsicht. Sprüche 9,10

Die Furcht des HERRN verlängert das Leben, aber die Jahre der Gottlosen werden verkürzt. Sprüche 10,27

Die Furcht des HERRN ist ein starker Glaube, und seine Kinder finden bei ihm Zuflucht. Die Furcht des HERRN ist ein Quell des Lebens, der vor den Schlingen des Todes bewahrt. Sprüche 14,26-27

Besser wenig mit der Furcht des HERRN als großer Reichtum und damit verbundene Mühe. Die Furcht des HERRN ist die Unterweisung in Weisheit, und Demut kommt vor der Ehre. Sprüche 15,16.33

Durch Gnade und Treue wird die Schuld gesühnt, und durch die Furcht des HERRN meiden die Menschen das Böse. Sprüche 16,6

Die Furcht des HERRN führt zum Leben; wer sie hat, wird satt und zufrieden sein und nichts Böses wird ihn heimsuchen. (Sprüche 19,23)

Durch Demut und Gottesfurcht erlangt man Reichtum, Ehre und Leben. Sprüche 22,4

Dein Herz soll die Sünder nicht beneiden, sondern sei den ganzen Tag in der Furcht des HERRN. Sprüche 23,17

Mein Sohn, fürchte den HERRN und den König und lass dich nicht auf die ein, die zum Wandel neigen! (Sprüche 24,21)

Die Gottlosen fliehen, wenn niemand sie verfolgt; aber die Gerechten sind furchtlos wie ein Löwe. Sprüche 28,1

Menschenfurcht ist eine Falle; wer aber dem HERRN vertraut, ist geborgen. Sprüche 29,25

Sie fürchtet den Schnee nicht für ihr ganzes Haus, denn alle ihre Hausgenossen sind in Scharlach gekleidet. Sprüche 31,21

Ich weiß, dass alles, was Gott tut, ewig währt; nichts kann hinzugefügt noch weggenommen werden; und Gott tut es, damit die Menschen ihn fürchten. Prediger 3,14

Denn in der Menge der Träume und der vielen Worte ist auch allerlei Nichtigkeit; aber fürchte Gott! Prediger 5,7

Wer ist wie ein Weiser? Wer versteht die Deutung einer Sache? Weisheit lässt das Gesicht eines Menschen leuchten, und sein Angesicht wird mutiger. Auch wenn ein Sünder hundertmal Böses tut und seine Tage verlängert werden, so weiß ich doch gewiss, dass es denen gut gehen wird, die Gott fürchten und ihn fürchten. (Prediger 8,1.12)

Lasst uns das Fazit dieser ganzen Angelegenheit hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das ist die ganze Pflicht des Menschen. Prediger 12,13

Propheten

Geht in die Felsen und verbergt euch im Staub, aus Furcht vor dem HERRN und vor der Herrlichkeit seiner Majestät! Sie werden in die Felsspalten und in die Höhlen der Erde gehen, aus Furcht vor dem HERRN und vor der Herrlichkeit seiner Majestät, wenn er sich erhebt, die Erde furchtbar zu erschüttern. Sie werden in die Felsspalten und auf die Gipfel der zerklüfteten Felsen gehen, aus Furcht vor dem HERRN und vor der Herrlichkeit seiner Majestät, wenn er sich erhebt, die Erde furchtbar zu erschüttern! Jesaja 2,10.19.21

Beratet euch miteinander, und es wird zunichte werden; sprecht ein Wort, und es wird nicht bestehen; denn Gott ist mit uns. Denn der HERR sprach mit starker Hand zu mir und gebot mir, nicht den Weg dieses Volkes zu gehen: „Sagt nicht: Ein Bündnis!“ zu allen, zu denen dieses Volk ein Bündnis sagt; fürchtet euch nicht vor ihrer Furcht und erschreckt nicht. Heiligt den HERRN der Heerscharen selbst; er sei eure Furcht, er sei euer Schrecken. Jesaja 8,10–13

Darum spricht der Herr, der Gott der Heerscharen: Mein Volk, das in Zion wohnt, fürchtet euch nicht vor dem Assyrer! Er wird euch mit dem Stock schlagen und seinen Stab gegen euch erheben, wie es in Ägypten üblich war. Noch eine kleine Weile, dann wird der Zorn aufhören und mein Grimm an ihrem Verderben. Jesaja 10,24-25

Und der Geist des HERRN wird auf ihm ruhen, der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. Er wird ihn befähigen, schnell zu verstehen in der

Furcht des HERRN; und er wird nicht nach dem Augenschein richten noch nach dem Hörensagen urteilen. (Jesaja 11,2-3)

Siehe, Gott ist mein Heil; ich will ihm vertrauen und mich nicht fürchten; denn der HERR, der HERR, ist meine Stärke und mein Lied; er ist auch mein Heil geworden. Jesaja 12,2

HERR, du bist mein Gott; ich will dich erheben, ich will deinen Namen preisen, denn du hast Wunderbares getan; deine Ratschlüsse von alters her sind Treue und Wahrheit. Denn du hast aus einer Stadt einen Trümmerhaufen gemacht, aus einer befestigten Stadt eine Ruine; aus einem Palast von Fremden wird keine Stadt mehr sein, sie wird nie wieder aufgebaut werden. Darum werden die Starken dich preisen, die Stadt der gewaltigen Nationen wird dich fürchten. Jesaja 25,1-3

Doch wenn er seine Kinder, das Werk meiner Hände, in seiner Mitte sieht, werden sie meinen Namen heiligen und den Heiligen Jakobs heiligen und den Gott Israels fürchten. Jesaja 29,23

Denn so hat der HERR zu mir gesprochen: Wie der Löwe und der junge Löwe über ihrer Beute brüllen, wenn eine Menge Hirten gegen ihn gerufen wird, er fürchtet er sich nicht vor ihrer Stimme und erniedrigt sich nicht vor ihrem Lärm; so wird der HERR der Heerscharen herabkommen, um für den Berg Zion und seinen Hügel zu kämpfen. Jesaja 31,4

Weisheit und Erkenntnis werden die Stabilität deiner Zeiten sein und die Stärke deines Heils; die Furcht des HERRN ist sein Schatz. Jesaja 33,6

Sagt denen, die ein ängstliches Herz haben: Seid stark, fürchtet euch nicht! Siehe, euer Gott kommt mit Rache, ja, Gott der Vergeltung; er kommt und wird euch retten. Jesaja 35,4

Und Jesaja sprach zu ihnen: So sollt ihr zu eurem Herrn sagen: So spricht der HERR: Fürchtet euch nicht vor den Worten, die ihr gehört habt, mit denen die Knechte des Königs von Assyrien mich gelästert haben! Siehe, ich werde einen Windstoß über ihn senden, und er wird ein Gerücht hören und in sein Land zurückkehren; und ich werde ihn in seinem Land durchs Schwert fallen lassen. Jesaja 37,6-7

Zion, du Botin guter Botschaft, steig hinauf auf einen hohen Berg! Jerusalem, du Botin guter Botschaft, erhebe deine Stimme mit Macht! Erhebe sie, fürchte dich nicht! Sprich zu den Städten Judas: Seht, euer Gott! (Jesaja 40,9)

Sie halfen einander, ein jeder seinem Nächsten, und jeder sprach zu seinem Bruder: „Sei getrost! Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; sei nicht verzagt, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich, ja, ich helfe dir, ja, ich halte dich mit meiner Rechten, meiner Gerechtigkeit. Denn ich, der HERR, dein Gott, halte deine Rechte und spreche zu dir: Fürchte dich nicht, ich helfe dir! Fürchte dich nicht, du Wurm Jakob, und ihr Männer Israels! Ich helfe euch, spricht der HERR, dein Erlöser, der Heilige Israels.“ (Jesaja 41,6.10.13-14)

Doch nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und der dich gebildet hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein. Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; ich will deine Nachkommen vom Osten herbringen und dich vom Westen her sammeln. (Jesaja 43,1.5)

So spricht der HERR, der dich geschaffen und dich im Mutterleib gebildet hat, der dir helfen wird: Fürchte dich nicht, Jakob, mein Knecht, und du, Jesus, den ich erwählt habe! Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht! Habe ich es euch nicht von nun an gesagt und verkündet? Ihr seid meine Zeugen. Gibt es einen Gott außer mir? Nein, es gibt keinen Gott; ich kenne keinen. Jesaja 44,2.8

Hört mir zu, ihr, die ihr die Gerechtigkeit kennt, ihr Volk, in dessen Herzen mein Gesetz wohnt! Fürchtet euch nicht vor dem Spott der Menschen und erschreckt nicht vor ihren Schmähungen! Denn die Motte wird sie zerfressen wie ein Kleid und der Wurm wie Wolle; aber meine Gerechtigkeit währt ewig und mein Heil von Geschlecht zu Geschlecht. Jesaja 51,7-8

Ich, ja ich, bin es, der euch tröstet. Wer bist du, dass du dich vor einem sterblichen Menschen fürchtest, vor dem Menschensohn, der wie Gras vergehen wird? (Jesaja 51,12)

Fürchte dich nicht, denn du wirst nicht beschämt werden, noch wirst du zuschanden werden, denn du wirst nicht beschämt werden. Du wirst die Schande deiner Jugend vergessen und der Schmach deiner Witwenschaft nicht mehr gedenken. In Gerechtigkeit wirst du gegründet sein, fern von Unterdrückung, denn du wirst dich nicht fürchten, und fern von Schrecken, denn er wird dir nicht nahen. Jesaja 54,4.14

Und vor wem hast du dich gefürchtet, dass du gelogen und meiner nicht gedacht und es dir nicht zu Herzen genommen hast? Habe ich nicht schon immer geschwiegen, und du fürchtest mich nicht? (Jesaja 57,11)

So werden sie den Namen des HERRN vom Westen her fürchten und seine Herrlichkeit vom Aufgang der Sonne her. Wenn der Feind hereinbricht wie eine Flut, wird der Geist des HERRN ein Banner gegen ihn aufrichten. Jesaja 59,19

Fürchte dich nicht vor ihnen, denn ich bin mit dir, um dich zu erretten, spricht der HERR. Jeremia 1,8

Sie stehen aufrecht wie eine Palme, aber sie sprechen nicht; man muss sie tragen, denn sie können nicht gehen. Fürchtet euch nicht vor ihnen, denn sie können weder Böses tun noch Gutes. Wer sollte dich nicht fürchten, du König der Völker? Dir allein gebührt es; denn unter allen Weisen der Völker und in all ihren Königreichen ist keiner wie du. Jeremia 10,5.7

Und ich will Hirten über sie setzen, die sie weiden sollen; und sie sollen sich nicht mehr fürchten noch verzagen, und es soll ihnen an nichts mangeln, spricht der HERR. Jeremia 23,4

Darum fürchte dich nicht, mein Knecht Jakob, spricht der HERR, und sei nicht verzagt, Israel! Denn siehe, ich will dich aus der Ferne erretten und deine Nachkommen aus dem Land ihrer Gefangenschaft. Jakob wird zurückkehren und in Ruhe und Frieden leben, und niemand wird ihn erschrecken. Jeremia 30,10

Und ich will ihnen ein Herz und einen Weg geben, dass sie mich fürchten für immer, zu ihrem Wohl und zum Wohl ihrer Kinder nach ihnen. Und ich will mit ihnen einen ewigen Bund schließen, dass ich mich nicht von ihnen abwende, sondern ihnen Gutes tue; sondern ich will meine Furcht in ihre Herzen legen, dass sie nicht von mir weichen. Jeremia 32,39-40

Aber ich werde dich an jenem Tag erretten, spricht der HERR, und du wirst nicht in die Hand derer gegeben werden, vor denen du dich fürchtest. Jeremia 39,17

Fürchtet euch nicht vor dem König von Babylon, vor dem ihr euch fürchtet; fürchtet euch nicht vor ihm, spricht der HERR; denn ich bin mit euch, um euch zu retten und euch aus seiner Hand zu befreien. Jeremia 42,11

Fürchte dich nicht, mein Knecht Jakob, und sei nicht verzagt, Israel! Denn siehe, ich werde dich aus der Ferne erretten und deine Nachkommen aus dem Land ihrer Gefangenschaft. Jakob wird zurückkehren und in Ruhe und Frieden leben, und niemand wird ihn erschrecken. Fürchte dich nicht, mein Knecht Jakob, spricht der HERR, denn ich bin mit dir. Ich werde mit allen Völkern, wohin ich dich vertrieben habe, ein Ende machen. Dich aber werde ich nicht vernichten, sondern dich züchtigen, wie es angemessen ist; doch werde ich dich nicht ungestraft lassen. Jeremia 46,27-28

Und du, Menschensohn, fürchte dich nicht vor ihnen und erschrick nicht vor ihren Worten, auch wenn Dornen und Disteln bei dir sind und du unter Skorpionen wohnst; fürchte dich nicht vor ihren Worten und erschrecke nicht vor ihrem Anblick, auch wenn sie ein widerspenstiges Haus sind. Hesekiel 2,6

Hart wie Diamant, härter als Feuerstein, habe ich deine Stirn gemacht; fürchte sie nicht und erschrick nicht vor ihrem Anblick, auch wenn sie ein widerspenstiges Haus sind. (Hesekiel 3,9)

So spricht Gott der HERR: Ich will die Götzenbilder vernichten und ihre Abbilder aus Noph verschwinden lassen; es soll keinen Fürsten mehr im Land Ägypten geben, und ich will Furcht im Land Ägypten verbreiten. (Hesekiel 30,13)

Und sie werden den Heiden nicht mehr zur Beute fallen, und die wilden Tiere des Landes werden sie nicht mehr fressen; sondern sie werden sicher wohnen, und niemand wird sie erschrecken. Hesekiel 34,28

Danach haben sie ihre Schande und alle ihre Vergehen getragen, mit denen sie gegen mich gesündigt hatten, als sie sicher in ihrem Land wohnten und niemand sie erschreckte. (Hesekiel 39,26)

Ich verkünde hiermit, dass in jedem Gebiet meines Königreichs die Menschen vor dem Gott Daniels zittern und ihn fürchten sollen; denn er ist der lebendige Gott, der ewiglich besteht, und sein Königreich wird nicht zerstört werden, und seine Herrschaft währt bis ans Ende. (Daniel 6,26)

Da sprach er zu mir: Fürchte dich nicht, Daniel! Denn vom ersten Tag an, da du dein Herz darauf gerichtet hast, zu verstehen und dich vor deinem Gott zu demütigen, sind deine Worte erhört worden, und ich bin wegen deiner Worte gekommen. Und er sprach: Du von Gott Geliebter, fürchte dich nicht! Friede sei mit dir! Sei stark, ja, sei stark! Und als er zu mir gesprochen hatte, wurde ich gestärkt und sprach: Mein Herr, rede! Denn du hast mich gestärkt. (Daniel 10,12.19)

Danach werden die Israeliten umkehren und den HERRN, ihren Gott, und David, ihren König, suchen; und sie werden den HERRN und seine Güte in den letzten Tagen fürchten. Hosea 3,5

Fürchte dich nicht, Land! Freue dich und sei fröhlich, denn der HERR wird Großes tun. Fürchtet euch nicht, ihr Tiere des Feldes! Denn die Weideplätze der Wüste säen, die Bäume bringen ihre Frucht, Feigenbäume und Weinstöcke geben ihren Ertrag. Joel 2,21-22

Und er sprach zu ihnen: Ich bin ein Hebräer und fürchte den HERRN, den Gott des Himmels, der das Meer und das Trockene geschaffen hat. Jona 1,9

Sie werden aber ein jeder unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum sitzen, und niemand wird sie erschrecken; denn der Mund des HERRN der Heerscharen hat es gesprochen. Micha 4,4

Sie werden den Staub lecken wie eine Schlange, sie werden aus ihren Löchern kriechen wie Würmer der Erde; sie werden sich vor dem HERRN, unserem Gott, fürchten und vor dir erschrecken. Micha 7,17

HERR, ich habe deine Worte gehört und bin erschrocken. HERR, belebe dein Werk inmitten der Jahre, kundtue es inmitten der Jahre; gedenke deiner Barmherzigkeit im Zorn! Habakuk 3,2

Der Rest Israels wird kein Unrecht tun noch Lügen reden, und eine betrügerische Zunge wird nicht in ihrem Mund gefunden werden. Denn sie werden weiden und lagern, und niemand wird sie erschrecken. An jenem Tag wird zu Jerusalem gesagt werden: Fürchte dich nicht!, und zu Zion: Lass deine Hände nicht wanken! (Zephanja 3,13.16)

Da gehorchten Serubbabel, der Sohn Schealtiëls, und Josua, der Sohn Josadechs, der Hohepriester, mit dem ganzen Rest des Volkes der Stimme des HERRN, ihres Gottes, und den Worten des Propheten Haggai, wie der HERR, ihr Gott, ihn gesandt hatte, und das Volk fürchtete den HERRN. (Haggai 1,12)

Gemäß dem Wort, das ich mit euch versprach, als ihr aus Ägypten zogt, bleibt mein Geist unter euch: Fürchtet euch nicht! Haggai 2,5

Und es wird geschehen, wie ihr unter den Heiden ein Fluch wart, ihr vom Hause Juda und vom Hause Israel, so will ich euch erretten, und ihr sollt ein Segen sein. Fürchtet euch nicht, sondern seid stark! So habe ich in diesen Tagen wieder daran gedacht, Jerusalem und dem Hause Juda Gutes zu tun. Fürchtet euch nicht! Sacharja 8,13.15

Ein Sohn ehrt seinen Vater und ein Knecht seinen Herrn. Wenn ich nun Vater bin, wo bleibt meine Ehre? Und wenn ich Herr bin, wo bleibt meine Ehrfurcht?, spricht der HERR der Heerscharen zu euch, ihr Priester, die ihr meinen Namen verachtet. Und ihr sprecht: Womit haben wir deinen Namen verachtet? (Maleachi 1,6)

Mein Bund mit ihm war ein Bund des Lebens und des Friedens; und ich gab sie ihm aus Furcht vor mir und weil er sich vor meinem Namen fürchtete. Maleachi 2,5

Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen mit Heilung in ihren Flügeln; und ihr werdet hinausgehen und wachsen wie Kälber im Stall. Maleachi 4,2

Evangelien

Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm im Traum ein Engel des Herrn und sprach: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was in ihr gezeugt ist, ist vom Heiligen Geist. (Matthäus 1,20)

Und er sprach zu ihnen: Warum seid ihr so furchtsam, ihr Kleingläubigen? Dann stand er auf und gebot dem Wind und dem Meer, und es entstand eine große Stille. Matthäus 8,26

Fürchtet euch also nicht vor ihnen! Denn es ist nichts verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts verborgen, was nicht bekannt wird. Fürchtet euch auch nicht vor denen, die den Leib töten, aber die Seele nicht töten können; fürchtet vielmehr den, der Leib und Seele in der Hölle verderben kann. Fürchtet euch also nicht! Ihr seid mehr wert als viele Sperlinge. Matthäus 10,26.28.31

In der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen, er ging auf dem See. Als die Jünger ihn auf dem See gehen sahen, erschraken sie und sagten: „Es ist ein Gespenst!“, und schrien vor Angst. Doch Jesus sprach sogleich zu ihnen: „Seid getrost! Ich bin es; fürchtet euch nicht!“ (Matthäus 14,25–27)

Während er noch redete, siehe, da überschattete sie eine helle Wolke, und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; auf ihn sollt ihr hören!“ Als die Jünger das hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürchteten sich sehr. Da trat Jesus zu ihnen, rührte sie an und sprach: „Steht auf und fürchtet euch nicht!“ (Matthäus 17,5–7)

Der Engel antwortete den Frauen: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus sucht, den Gekreuzigten.“ Da verließen sie schnell das Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um seinen Jüngern die Nachricht zu verkünden. Jesus aber sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen sollen; dort werden sie mich sehen.“ (Matthäus 28,5.8.10)

Und er sprach zu ihnen: Warum seid ihr so ängstlich? Wie kommt es, dass ihr keinen Glauben habt? (Markus 4,40)

Während er noch redete, kamen einige aus dem Synagogenvorsteher und sagten: „Deine Tochter ist tot; warum bemühst du den Meister noch weiter?“ Als Jesus das hörte, sagte er zu dem Synagogenvorsteher: „Fürchte dich nicht, glaube nur!“ (Markus 5,35–36)

Denn alle, die ihn sahen, erschraken. Sofort redete er mit ihnen und sprach: Seid getrost, ich bin es; fürchtet euch nicht! (Markus 6,50)

Joseph von Arimathäa, ein angesehener Ratsherr, der ebenfalls auf das Reich Gottes wartete, kam und ging mutig zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu. (Markus 15,43)

Der Engel aber sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias! Denn dein Gebet ist erhört worden, und deine Frau Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Johannes geben. Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Denn du hast Gnade bei Gott gefunden. Lukas 1,13.30

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren soll. Lukas 2,10

Ebenso Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht! Von nun an wirst du Menschen fangen. Und sie alle waren erstaunt und priesen Gott und wurden von Furcht erfüllt und sprachen: Wir haben heute Unglaubliches gesehen. Lukas 5,10.26

Und es ergriff alle eine große Furcht; und sie priesen Gott und sprachen: „Ein großer Prophet ist unter uns aufgestanden!“ und: „Gott hat sein Volk besucht!“ (Lukas 7,16)

Und er sprach zu ihnen: Wo ist euer Glaube? Sie aber erschraken und wunderten sich und sagten zueinander: Was ist das für ein Mann! Er gebietet ja sogar dem Wind und dem Wasser, und sie gehorchen ihm. Lukas 8,25

Als Jesus das hörte, antwortete er ihm: „Fürchte dich nicht! Glaube nur, und sie wird gesund werden.“ (Lukas 8,50)

Und ich sage euch, meinen Freunden: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und danach nichts weiter tun können. Ich will euch aber voraussagen, wen ihr fürchten sollt: Fürchtet den, der, nachdem er getötet hat, Macht hat, in die Hölle zu werfen; ja, ich sage euch, fürchtet ihn! Aber selbst die Haare auf eurem Haupt sind alle gezählt. Fürchtet euch also nicht! Ihr seid mehr wert als viele Sperlinge. Fürchtet euch nicht, ihr kleine Herde! Denn es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben. Lukas 12,4-5.7.32

Als sie etwa fünfundzwanzig oder dreißig Stadien gerudert waren, sahen sie Jesus auf dem See gehen und sich dem Schiff nähern. Da erschraken sie. Er aber sprach zu ihnen: Ich bin es; fürchtet euch nicht! Johannes 6,19-20

Aber siehe, er redet freimütig, und sie sagen nichts zu ihm. Wissen die Oberen denn wirklich, dass er der Christus ist? Johannes 7,26

Fürchte dich nicht, Tochter Zion! Siehe, dein König kommt, reitend auf einem Eselsfohlen. Johannes 12,15

Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht. Johannes 14,27

Akte

Und Furcht befiel alle Seelen; und viele Wunder und Zeichen geschahen durch die Apostel. Apostelgeschichte 2,43

Als sie nun die Freimütigkeit von Petrus und Johannes sahen und merkten, dass sie ungebildete und einfache Männer waren, wunderten sie sich. Sie erkannten, dass sie mit Jesus gewesen waren. Und nun, Herr, sieh ihre Drohungen an! Gib deinen Dienern, dass sie mit aller Freimütigkeit dein Wort verkünden. Und als sie gebetet hatten, erbebte der Ort, wo sie versammelt waren; und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und verkündeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit. Apostelgeschichte 4,13.29.31

Als Ananias dies hörte, fiel er tot um. Große Furcht befiel alle, die dies hörten, und die ganze Gemeinde und alle, die es hörten. (Apostelgeschichte 5,5.11)

Barnabas aber nahm ihn mit und brachte ihn zu den Aposteln. Er berichtete ihnen, wie er unterwegs dem Herrn begegnet war, dass dieser mit ihm gesprochen hatte und wie er in Damaskus im Namen Jesu mutig gepredigt hatte. Er hatte im Namen des Herrn Jesus geredet und mit den Griechen gestritten; diese aber suchten ihn zu töten. So kam es, dass die Gemeinden in ganz Judäa, Galiläa und Samaria zur Ruhe kamen und erbaut wurden. Sie wandelten in der Furcht des Herrn und im Trost des Heiligen Geistes und vermehrten sich. (Apostelgeschichte 9,27.29.31)

Da stand Paulus auf, winkte mit der Hand und rief: „Ihr Männer von Israel und ihr Gottesfürchtigen, hört zu!“ Dann traten Paulus und Barnabas mutig vor und sagten: „Es war notwendig, dass euch zuerst das Wort Gottes verkündet wurde; da ihr es aber ablehnt und euch selbst des ewigen Lebens nicht würdig achtet, siehe, so wenden wir uns den Heiden zu.“ (Apostelgeschichte 13,16.46)

So blieben sie lange Zeit dort und predigten freimütig im Herrn, der das Wort seiner Gnade bezeugte und durch ihre Hände Zeichen und Wunder geschehen ließ. Apostelgeschichte 14,3

Da sprach der Herr in der Nacht in einer Vision zu Paulus: „Fürchte dich nicht, sondern sprich und schweige nicht! Denn ich bin mit dir, und niemand wird dir etwas antun; denn ich habe viel Volk in dieser Stadt.“ (Apostelgeschichte 18,9–10)

Und er begann, in der Synagoge freimütig zu reden. Als Aquila und Priscilla ihn hörten, nahmen sie ihn zu sich und erklärten ihm den Weg Gottes noch genauer. (Apostelgeschichte 18,26)

Und er ging in die Synagoge und redete drei Monate lang freimütig, indem er über das Reich Gottes stritt und die Menschen davon überzeugte. Dies wurde allen Juden und Griechen in Ephesus bekannt, und alle wurden von Ehrfurcht ergriffen, und der Name des Herrn Jesus wurde verherrlicht. (Apostelgeschichte 19,8.17)

Sie sagten: „Fürchte dich nicht, Paulus! Du musst vor den Kaiser gebracht werden. Und siehe, Gott hat dir alle gegeben, die mit dir segeln.“ (Apostelgeschichte 27,24)

Und von dort, als die Brüder von uns hörten, kamen sie uns entgegen bis zum Forum Appii und zu den drei Gasthäusern. Als Paulus sie sah, dankte er Gott und fasste Mut. Apostelgeschichte 28,15

Briefe

Jesaja aber ist sehr kühn und sagt: „Ich wurde von denen gefunden, die mich nicht suchten; ich wurde denen offenbart, die nicht nach mir fragten.“ (Römer 10,20)

Nun, weil sie ungläubig waren, sind sie abgebrochen, du aber stehst durch den Glauben. Sei nicht hochmütig, sondern fürchte dich! (Römer 11,20)

Denn Herrscher sind nicht für gute Werke ein Schrecken, sondern für böse. Willst du dich also nicht vor der Obrigkeit fürchten? Tue Gutes, und du wirst Lob von ihr erhalten. Denn sie ist Gottes Dienerin, dir zum Guten. Tust du aber Böses, so fürchte dich; denn sie trägt das Schwert nicht umsonst, sondern ist Gottes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe für den, der Böses tut. Gebt nun jedem, was ihm gebührt: Steuern dem, dem Steuern gebühren; Zoll dem, dem Zoll gebührt; Furcht dem, dem Furcht gebührt; Ehre dem, dem Ehre gebührt. Römer 13,3-4.7

Dennoch, Brüder und Schwestern, habe ich euch in gewisser Weise umso kühner geschrieben, um euch daran zu erinnern, aufgrund der Gnade, die mir von Gott gegeben ist. Römer 15,15

Wenn nun Timotheus kommt, sorgt dafür, dass er ohne Furcht bei euch sein kann; denn er tut das Werk des Herrn, wie auch ich. (1. Korinther 16,10)

Da wir nun diese Verheißungen haben, ihr Lieben, lasst uns von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes uns reinigen und die Heiligkeit in der Furcht Gottes vollenden. Groß ist meine Kühnheit, mit euch zu reden, groß ist mein Lobpreis eurer Person; ich bin voller Trost, ich bin überaus fröhlich in all unserer Bedrängnis. 2. Korinther 7,1.4

Ich, Paulus, ermahne euch nun durch die Sanftmut und Güte Christi, der in eurer Gegenwart geringmütig ist, aber in eurer Abwesenheit kühn zu euch ist. Ich bitte euch aber, dass ich nicht kühn sei, wenn ich bei euch bin, mit jener Zuversicht, mit der ich meine, gegen einige kühn zu sein, die uns für fleischlich halten. (2. Korinther 10,1-2)

Ich rede hier von Schmach, als wären wir schwach gewesen. Doch worin jemand kühn ist – ich rede töricht –, darin bin auch ich kühn. 2. Korinther 11,21

In ihm haben wir durch den Glauben an ihn Zuversicht und freien Zugang. Epheser 3,12

Ordnet euch einander unter in der Furcht Gottes. Epheser 5,21

Ihr Knechte, gehorcht euren irdischen Herren mit Furcht und Zittern und in Aufrichtigkeit eures Herzens, als ob ihr Christus dientet. (Epheser 6,5)

Und dass mir das richtige Wort gegeben werde, damit ich meinen Mund freimütig auftue, um das Geheimnis des Evangeliums zu verkünden, für das ich ein Gesandter in Ketten bin, damit ich darin freimütig rede, wie ich reden soll. Epheser 6,19-20

Und viele der Brüder im Herrn, die durch meine Fesseln Zuversicht gewonnen haben, wagen es nun umso mehr, das Wort ohne Furcht zu verkünden. Philipper 1,14

Gemäß meiner festen Erwartung und Hoffnung, dass ich in nichts beschämt werde, sondern dass Christus, wie immer, so auch jetzt, in meinem Leib mit aller Freimütigkeit verherrlicht wird, sei es durch Leben oder durch Tod. Philipper 1,20

Darum, meine Lieben, wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht nur in meiner Gegenwart, sondern jetzt noch viel mehr in meiner Abwesenheit, so arbeitet an eurer Seligkeit mit Furcht und Zittern. Philipper 2,12

Denn wer sein Amt als Diakon gut ausübt, erwirbt sich ein hohes Ansehen und große Zuversicht im Glauben an Christus Jesus. (1 Timotheus 3,13)

Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. 2 Timotheus 1,7

Doch selbst nachdem wir zuvor gelitten hatten und, wie ihr wisst, in Philippi schamlos bedrängt worden waren, haben wir es durch unseren Gott hindurch gewagt, euch das Evangelium Gottes trotz vieler Widerstände zu verkünden. 1. Thessalonicher 2,2

Darum, obwohl ich in Christus viel Kühnheit hätte, dir zu gebieten, was sich als zweckmäßig erweist, bitte ich dich doch aus Liebe, da ich wie Paulus, der Betagte, nun auch ein Gefangener Jesu Christi bin. Philemon 1,8-9

Da nun die Kinder Fleisch und Blut haben, hat auch er in gleicher Weise daran Anteil genommen, damit er durch seinen Tod den entmachten könnte, der die Macht über den Tod hatte, nämlich den Teufel, und die befreien könnte, die ihr ganzes Leben lang aus Furcht vor dem Tod in Knechtschaft gehalten wurden. Hebräer 2,14-15

Lasst uns also mit Zuversicht zum Thron der Gnade kommen, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur Hilfe in der Not. Hebräer 4,16

Da wir nun, Brüder und Schwestern, durch das Blut Jesu Zuversicht haben, in das Heiligtum einzutreten, auf dem neuen und lebendigen Weg, den er uns durch den Vorhang, das heißt durch sein Fleisch, eröffnet hat; Hebräer 10,19-20

Es ist furchtbar, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen. Hebräer 10,31

Durch den Glauben baute Noah, nachdem er von Gott über noch nicht sichtbare Dinge gewarnt worden war, in Ehrfurcht eine Arche zur Rettung seines Hauses. Dadurch verurteilte er die Welt und wurde Erbe der Gerechtigkeit, die aus Glauben kommt. Durch den Glauben wurde Mose nach seiner Geburt drei Monate lang von seinen Eltern verborgen, weil sie sahen, dass er ein tugendhaftes Kind war; und sie fürchteten sich nicht vor dem Gebot des Königs. (Hebräer 11,7.23)

Da wir nun ein unerschütterliches Reich empfangen, lasst uns dankbar sein und Gott auf annehmbare Weise dienen mit Ehrfurcht und Gottesfurcht. (Hebräer 12,28)

Euer Lebenswandel sei frei von Habsucht; seid zufrieden mit dem, was ihr habt. Denn er hat gesagt: „Ich will dich nicht verlassen noch dich im Stich lassen.“ So können wir getrost sagen: „Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten; was kann mir ein Mensch antun?“ Hebräer 13,5–6

Ehrt alle Menschen. Liebt die Brüder und Schwestern. Fürchtet Gott. Ehrt den König. Ihr Knechte, ordnet euch euren Herren unter in aller Ehrfurcht, nicht nur den gütigen und freundlichen, sondern auch den rüden. 1 Petrus 2,17-18

Wie Sara Abraham gehorchte und ihn Herr nannte, so seid auch ihr ihre Töchter, solange ihr Gutes tut und euch durch nichts erschrecken lasst. Und wenn ihr um der Gerechtigkeit willen leidet, seid ihr selig! Fürchtet euch nicht vor ihrem Schrecken und erschreckt nicht, sondern heiligt den Herrn, den Gott, in euren Herzen und seid stets bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist, und das mit Sanftmut und Ehrfurcht. (1. Petrus 3,6.14-15)

Darin ist unsere Liebe vollkommen geworden, dass wir am Tag des Gerichts Zuversicht haben; denn wie er ist, so sind auch wir in dieser Welt. Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht; denn die Furcht rechnet mit Pein. Wer sich fürchtet, ist nicht vollkommen in der Liebe. 1. Johannes 4,17-18

Offenbarung

Und als ich ihn sah, fiel ich wie tot vor seinen Füßen nieder. Und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach zu mir: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte. (Offenbarung 1,17)

Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet, und ihr werdet zehn Tage lang Bedrängnis haben. Sei treu bis in den Tod, und ich werde dir die Krone des Lebens geben. Offenbarung 2,10

Und die Völker wurden zornig, und dein Zorn ist gekommen und die Zeit der Toten, dass sie gerichtet werden und dass du deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, deinen Lohn gibst und die vernichtest, die die Erde vernichten. Offenbarung 11,18

Sie riefen mit lauter Stimme: „Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre! Denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen. Betet den an, der Himmel und Erde und Meer und die Wasserquellen geschaffen hat!“ Offenbarung 14,7

Wer sollte dich nicht fürchten, HERR, und deinen Namen nicht preisen? Denn du allein bist heilig; denn alle Völker werden kommen und vor dir anbeten, denn deine Gerichte sind offenbar geworden. Offenbarung 15,4

Und eine Stimme ertönte vom Thron her: Lobt unseren Gott, alle seine Diener und alle, die ihn fürchten, Kleine und Große! Offenbarung 19,5

Apokryphen

Fürchte dich nicht, du Mutter der Kinder, denn ich habe dich erwählt, spricht der Herr. (2 Esra 2,17)

Darum fürchtet euch nicht, wenn es spricht; denn es ist das Wort vom Ende, und die Gründung der Erde ist darin verstanden. 2 Esra 6,15

Denn deine Stimme wird vor dem Höchsten gehört; denn der Mächtige hat dein gerechtes Tun gesehen, er hat auch deine Keuschheit gesehen, die du von Jugend auf hattest. Darum hat er mich gesandt, dir all dies zu verkünden und dir zu sagen: Sei getrost und fürchte dich nicht! (2 Esra 6,32-33)

Dessen Dienst mit Wind und Feuer vertraut ist; dessen Wort wahr und dessen Aussagen beständig sind; dessen Gebot stark und dessen Satzung furchterregend ist; 2 Esra 8,22

So behalte nun deinen Kummer für dich und ertrage mit gutem Mut, was dir widerfahren ist. Fürchte dich nicht und dein Herz erschrecke nicht, sondern geh hinein und sieh die Schönheit und Größe des Gebäudes, soweit deine Augen es erfassen können. (2 Esra 10,15.55)

Siehe, sprich vor meinem Volk die prophetischen Worte, die ich dir in den Mund legen werde, spricht der HERR. Und lass sie auf Papier schreiben, denn sie sind gewiss und wahrhaftig. Fürchte dich nicht vor den Einflüsterungen, die gegen dich sind, und lass dich nicht von der Ungläubigkeit derer beunruhigen, die gegen dich reden. Denn alle Treulosen werden in ihrer Treulosigkeit sterben. 2 Esra 15,1-4

Siehe, Gott selbst ist der Richter; fürchtet ihn! Lasst ab von euren Sünden und vergesst eure Missetaten, um euch nie mehr damit zu befassen. So wird Gott euch herausführen und euch aus aller Not erlösen. 2 Esra 16,67

Fürchtet euch nicht und zweifelt nicht, denn Gott ist euer Führer und der Führer derer, die meine Gebote und Weisungen halten, spricht der Herr, der Gott. Lasst eure Sünden euch nicht bedrücken und lasst eure Missetaten euch nicht erheben. 2 Esra 16,75-76

Hast du im Überfluss, so gib entsprechend; hast du nur wenig, so gib entsprechend. Fürchte dich nicht, mein Sohn, dass wir arm werden, denn du hast viel Reichtum, wenn du Gott fürchtest, dich von aller Sünde abwendest und tust, was ihm gefällt. Tobit 4,8.21

Und der Teufel wird es riechen und davonlaufen und nie wiederkommen. Wenn du aber zu ihr kommst, so steht auf und betet zu Gott, dem Barmherzigen, der sich eurer erbarmt und euch rettet. Fürchtet euch nicht, denn sie ist dir von Anbeginn an zugeteilt; du wirst sie behüten, und sie wird mit dir gehen. Ich nehme auch an, dass sie dir Kinder gebären wird. Als Tobias dies hörte, liebte er sie, und sein Herz war ihr fest verbunden. Tobit 6,17

Er aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn es wird euch gut gehen; lobt Gott darum! (Tobit 12,17)

Und er war achtundfünfzig Jahre alt, als er sein Augenlicht verlor, das ihm nach acht Jahren wiedergegeben wurde. Und er gab Almosen und wuchs in der Ehrfurcht vor dem Herrn, seinem Gott, und lobte ihn. Und alle Völker werden umkehren und den Herrn, ihren Gott, wahrhaft fürchten und ihre Götzenbilder begraben. Tobit 14,2.6

Da sprach Ozias zu ihnen: Brüder, seid getrost! Lasst uns noch fünf Tage ausharren, in dieser Zeit wird sich der Herr, unser Gott, uns seiner Gnade zuwenden; denn er wird uns nicht gänzlich verlassen. (Judit 7,30)

Die Perser erzitterten vor ihrer Kühnheit, und die Meder fürchteten ihre Tapferkeit. Denn die Berge werden von den Wassern von ihren Grundfesten gerissen, die Felsen werden vor deinem Angesicht wie Wachs zerschmelzen; doch du bist gnädig denen, die dich fürchten. Und niemand konnte die Israeliten in den Tagen Judits und auch lange nach ihrem Tod mehr erschrecken. (Judit 16,10.15.25)

Gedenke, o Herr, offenbare dich in unserer Not und gib mir Zuversicht, o König der Völker und Herr aller Macht. O du mächtiger Gott über alles, erhöre die Stimme der Verlassenen und errette uns aus der Hand der Bösen und erlöse mich von meiner Furcht. (Zusätze zu Esther 14,12.19)

Dann wird der Gerechte mit großer Zuversicht vor denen stehen, die ihn bedrängt und seine Mühen nicht gewürdigt haben. Weisheit Salomos 5,1

Denn der Herr über alles fürchtet niemandes Person und lässt sich von keiner Größe einschüchtern; denn er hat Kleine und Große geschaffen und sorgt für alle gleichermaßen. (Weisheit Salomos 6,7)

Denn wenn die Menschen nicht glauben wollen, dass du allmächtig bist, zeigst du deine Stärke, und unter denen, die sie erkennen, machst du ihre Kühnheit offenbar. Weisheit Salomos 12,17

Denn Furcht ist nichts anderes als ein Verrat an der Hilfe, die die Vernunft anbietet. Weisheit Salomos 17,12

Die Furcht des Herrn ist Ehre, Ruhm und Freude und ein Kranz des Jubels. Die Furcht des Herrn macht das Herz fröhlich und schenkt Freude, Wonne und ein langes Leben. Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit; sie wurde den Gläubigen schon im Mutterleib geschenkt. Die Furcht des Herrn ist die Fülle der Weisheit und erfüllt den Menschen mit ihren Früchten. Die Furcht des Herrn ist ein Kranz der Weisheit, der Frieden und vollkommene Gesundheit gedeihen lässt; beides sind Gaben Gottes; und sie mehrt die Freude derer, die ihn lieben. Die Wurzel der Weisheit ist die Furcht des Herrn, und ihre Zweige sind ein langes Leben. Die Furcht des Herrn vertreibt die Sünde; wo sie ist, wendet sie den Zorn ab. Denn die Furcht des Herrn ist Weisheit und Zucht; Glaube und Sanftmut sind sein Wohlgefallen. Vertraue nicht auf die Furcht des Herrn, wenn du arm bist; und komm nicht mit geteiltem Herzen zu ihm. Erhebe dich nicht, damit du nicht fällst und Schande über deine Seele bringst und Gott deine Geheimnisse aufdeckt und dich inmitten der Gemeinde zu Fall bringt, weil du nicht in Wahrheit zur Ehrfurcht vor dem Herrn gekommen bist, sondern dein Herz voller Betrug ist. (Auszüge aus Sirach 1)

Ihr, die ihr den Herrn fürchtet, harrt auf seine Gnade und weicht nicht ab, damit ihr nicht fallt. Ihr, die ihr den Herrn fürchtet, glaubt ihm, und euer Lohn wird nicht ausbleiben. Ihr, die ihr den Herrn fürchtet, hofft auf Gutes, auf ewige Freude und Gnade. Schaut auf die alten Generationen: Hat je jemand auf den Herrn vertraut und ist zuschanden geworden? Hat je jemand in seiner Furcht verharrt und ist verlassen worden? Hat je jemand den verachtet, der ihn anrief? (Sirach 2,7-10)

Wehe den ängstlichen Herzen und den schwachen Händen und dem Sünder, der zwei Wege geht! (Sirach 2,12)

Die den Herrn fürchten, werden seinem Wort nicht ungehorsam sein, und die ihn lieben, werden seine Wege bewahren. Die den Herrn fürchten, werden nach dem streben, was ihm wohlgefällig ist, und die ihn lieben, werden vom Gesetz erfüllt werden. Die den Herrn fürchten, werden ihre Herzen bereiten und ihre Seelen vor ihm

demütigen und sprechen: „Wir wollen in die Hände des Herrn fallen und nicht in die Hände von Menschen; denn so groß seine Majestät, so groß seine Barmherzigkeit.“ (Sirach 2,15–18)

Was die Sühne betrifft, so fürchtet euch nicht, Sünde auf Sünde zu häufen: Sirach 5,5

Ein treuer Freund ist die Medizin des Lebens; und wer den Herrn fürchtet, wird ihn finden. (Sirach 6,16)

Strebe nicht danach, Richter zu sein, denn du kannst die Schuld nicht wegnehmen, damit du dich nicht vor dem Mächtigen fürchtest, der dir zum Anstoß auf deinem Weg der Gerechtigkeit wird. Fürchte den Herrn von ganzem Herzen und ehre seine Priester. Fürchte den Herrn und ehre den Priester und gib ihm seinen Anteil, wie es dir geboten ist: die Erstlingsfrüchte, das Sühneopfer, die Schultergabe, das Heiligungsopfer und die Erstlingsfrüchte des Heiligtums. Sirach 7,6.29.31

Und lass Gerechte mit dir essen und trinken; und dein Ruhm soll in der Furcht des Herrn bestehen. Sirach 9,16

Die den Herrn fürchten, sind ein sicherer Same, und die ihn lieben, ein ehrenwerter Spross. Wer das Gesetz nicht achtet, ist ein unehrenhafter Same; wer die Gebote übertritt, ist ein trügerischer Same. Unter Brüdern genießt der Erste Ansehen, ebenso die, die den Herrn fürchten. Die Furcht des Herrn geht dem Erlangen von Autorität voraus; aber Rauheit und Stolz führen zu ihrem Verlust. Ob reich, vornehm oder arm, ihre Ehre ist die Furcht des Herrn. (Prediger Sirach 10,19-22)

Der Herr hasst alles Gräuel, und die Gott fürchten, lieben es nicht. Seine Augen ruhen auf denen, die ihn fürchten, und er kennt jedes Tun des Menschen. (Sirach 15,13.19)

Und er legte Furcht vor Menschen auf alles Fleisch und gab ihm Herrschaft über Vieh und Vögel. Sirach 17,4

Ein weiser Mensch wird in allem Ehrfurcht haben und sich am Tag der Sünde vor Vergehen hüten; aber ein Narr wird die Zeit nicht beachten. (Sirach 18,27)

Wenn du ein Wort gehört hast, lass es mit dir sterben; sei aber mutig, es wird dich nicht zu Fall bringen. Die Furcht des Herrn ist der erste Schritt, um von ihm angenommen zu werden, und Weisheit erlangt seine Liebe. Die Furcht des Herrn ist alle Weisheit; und in aller Weisheit liegt die Erfüllung des Gesetzes und die Erkenntnis seiner Allmacht. Sirach 19,10.18.20

Wer das Gesetz des Herrn hält, erlangt Verständnis dafür; und die vollkommene Gottesfurcht ist Weisheit. (Sirach 21,11)

Selbst auf Anhöhe aufgestellte Pfähle können dem Wind nicht trotzen; so kann auch ein ängstliches Herz, wie es nur ein Narr sich ausdenken kann, keiner Furcht widerstehen. Hast du deinen Mund gegen deinen Freund aufgetan, fürchte dich nicht; denn es mag eine Versöhnung geben. Ausgenommen sind Vorwürfe, Stolz, das Ausplaudern von Geheimnissen oder heimtückische Verletzungen; denn wegen dieser Dinge wird sich jeder Freund von dir trennen. (Sirach 22,18-22)

Und die, die übrig bleiben, sollen erkennen, dass es nichts Besseres gibt als die Furcht des Herrn und dass es nichts Schöneres gibt, als die Gebote des Herrn zu befolgen. Sirach 23,27

Viel Erfahrung ist die Krone der Alten, und die Gottesfurcht ist ihr Ruhm. Die Furcht des Herrn ist der Anfang seiner Liebe, und der Glaube ist der Anfang der Treue zu ihm. (Sirach 25,6.12)

Eine tüchtige Ehefrau ist ein gutes Erbteil, das denen zuteilwird, die den Herrn fürchten. Eine schamlose Frau soll wie ein Hund gelten; aber eine, die sich schämt, wird den Herrn fürchten. (Sirach 26,3.25)

Wenn sich ein Mann nicht eifrig in der Furcht des Herrn hält, wird sein Haus bald umgestürzt werden. Sirach 27,3

Dieser Tod ist ein böser Tod; das Grab wäre besser als er. Er soll nicht herrschen über die, die Gott fürchten, und sie sollen nicht von seiner Flamme verbrannt werden. (Sirach 28,21-22)

Die den Herrn fürchten, werden Recht finden und das Recht wie ein Licht entzünden. (Sirach 32,16)

Der Geist derer, die den Herrn fürchten, wird leben, denn ihre Hoffnung ruht auf dem, der sie rettet. Wer den Herrn fürchtet, wird sich nicht fürchten noch erschrecken, denn er ist seine Hoffnung. (Sirach 34,13-14)

Sei uns gnädig, Herr, unser Gott, und wende dich uns zu! Lass Furcht auf alle Völker fallen, die dich nicht suchen. Erhebe deine Hand gegen die fremden Völker und lass sie deine Macht sehen. (Sirach 36,1–3)

Reichtum und Kraft erheben das Herz, aber die Furcht des Herrn übertrifft beides. In der Furcht des Herrn mangelt es an nichts, und sie braucht keine Hilfe. Die Furcht des Herrn ist ein fruchtbarer Garten und bedeckt ihn mit aller Herrlichkeit. (Sirach 40,26-27)

Fürchte dich nicht vor dem Todesurteil, gedenke derer, die vor dir waren und die nach dir kommen; denn dies ist das Urteil des Herrn über alles Fleisch. (Sirach 41,3)

Und er brachte aus ihm einen barmherzigen Mann hervor, der Gnade fand bei allen Menschen, nämlich Mose, den Liebling Gottes und der Menschen, dessen Andenken gesegnet sei. Er machte ihn den glorreichen Heiligen gleich und erhob ihn, sodass seine Feinde vor ihm Furcht empfanden. Durch seine Worte ließ er die Wunder aufhören und machte ihn vor den Königen verherrlicht und gab ihm ein Gebot für sein Volk und ließ ihn an seiner Herrlichkeit teilhaben. (Sirach 45,1–3)

Der dritte im Ruhm ist Pinees, der Sohn Eleasars, weil er Eifer in der Furcht des Herrn hatte und mit gutem Mut stand, als das Volk umkehrte, und so die Versöhnung Israels herbeiführte. (Sirach 45,23)

Darum hast du uns Ehrfurcht eingeflößt, damit wir deinen Namen anrufen und dich in unserer Gefangenschaft preisen; denn wir haben uns an all die Schuld unserer Vorfahren erinnert, die vor dir gesündigt haben. Wer Licht aussendet, und es geht, ruft es wieder, und es gehorcht ihm mit Ehrfurcht. (Baruch 3,7.33)

Nun werdet ihr in Babylon Götter aus Silber, Gold und Holz sehen, die auf Schultern getragen werden und die Völker erschrecken. Daran erkennt man, dass sie keine Götter sind; darum fürchtet sie nicht. Menstruierende und schwangere Frauen essen ihre Opfergaben; daran erkennt ihr, dass sie keine Götter sind; fürchtet sie nicht. Da ihr nun wisst, dass sie keine Götter sind, fürchtet sie nicht. Es ist uns also keineswegs ersichtlich, dass sie Götter sind; darum fürchtet sie nicht. Brief des Jeremia 1,4.16.23.29.65.69

Und nun folgen wir dir von ganzem Herzen, wir fürchten dich und suchen dein Angesicht. Gebet Asarjas 1,18

O Herr, allmächtiger Gott unserer Väter Abraham, Isaak und Jakob und ihrer gerechten Nachkommen, der du Himmel und Erde mit all ihren Schmuckstücken erschaffen hast; der du das Meer durch dein Gebot begrenzt, die Tiefe verschlossen und sie durch deinen furchtbaren und herrlichen Namen versiegelt hast; den alle Menschen fürchten und vor deiner Macht zittern; denn die Majestät deiner Herrlichkeit ist unerträglich, und dein zorniges Drohen gegen die Sünder ist verständlich; doch deine Gnade ist unermesslich und unergründlich; denn du bist der höchste Herr, von großem Erbarmen, langmütig, sehr barmherzig und du vergibst das Böse der Menschen. Du, o Herr, hast nach deiner großen Güte denen, die gegen dich gesündigt haben, Buße und Vergebung verheißen; und in deiner unendlichen Barmherzigkeit hast du den Sündern Buße geschenkt, damit sie gerettet werden. Darum, HERR, der du der Gott der Gerechten bist, hast du den Gerechten, wie Abraham, Isaak und Jakob, die nicht gegen dich gesündigt haben, keine Buße gegeben, sondern mir, dem Sünder, hast du Buße gegeben; denn ich habe mehr gesündigt als der Sand am Meer. Meine Übertretungen, HERR, sind zahlreich, meine Übertretungen sind zahlreich, und ich bin nicht würdig, die Höhe des Himmels zu schauen, so viele Sünden habe ich begangen. Ich bin mit eisernen Fesseln gebeugt, dass ich mein Haupt nicht erheben kann und keine Befreiung finde; denn ich habe deinen Zorn erregt und Böses vor dir getan. Ich habe deinen Willen nicht getan und deine Gebote nicht gehalten. Ich habe Gräueltaten aufgerichtet und viele Vergehen begangen. Darum beuge ich nun die Knie meines Herzens und flehe dich um Gnade an. Ich habe gesündigt, Herr, ich habe gesündigt und bekenne meine Sünden. Darum bitte ich dich demütig: Vergib mir, Herr, vergib mir und vernichte mich nicht wegen meiner Sünden. Sei nicht ewig zornig auf mich und bewahre mir Böses auf; verdammt mich nicht in die Tiefen der Erde. Denn du bist Gott, der Gott derer, die Buße tun, und an mir wirst du all deine Güte erweisen; denn du wirst mich, den Unwürdigen, nach deiner großen Barmherzigkeit erretten. Darum will ich dich preisen alle Tage meines Lebens; denn alle Mächte des Himmels preisen dich, und dein ist die Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Gebet des Manasse 1,1

Fürchtet euch also nicht vor den Worten eines sündigen Menschen; denn sein Ruhm wird nur Mist und Würmer sein. 1 Makkabäer 2,62

In seinen Taten glich er einem Löwen, einem jungen Löwen, der nach seiner Beute brüllt. Denn er verfolgte die Frevler, spürte sie auf und verbrannte die, die sein Volk bedrängten. Darum wichen die Frevler vor ihm zurück, und alle Übeltäter gerieten in Panik, weil durch seine Hand das Heil gedieh. Er betrübte viele Könige und erfreute Jakob durch seine Taten, und sein Andenken ist ewiglich gepriesen. (1 Makkabäer 3,4–7)

Denn der Sieg im Kampf ruht nicht auf der Größe des Heeres, sondern die Kraft kommt vom Himmel. Sie kommen gegen uns mit viel Stolz und Bosheit, um uns, unsere Frauen und Kinder zu vernichten und uns auszuplündern. Wir aber kämpfen für unser Leben und unsere Gesetze. Darum wird der Herr selbst sie vor unseren Augen vernichten. Fürchtet euch also nicht vor ihnen! (1 Makkabäer 3,19-22)

Da begann die Furcht vor Judas und seinen Brüdern und eine überaus große Schreckensfurcht über die Völker ringsum zu kommen: 1 Makkabäer 3,25

Doch jenen, die Häuser bauten, verlobt waren, Weinberge anlegten oder ängstlich waren, gebot er, dass jeder in sein Haus zurückkehren solle, wie es das Gesetz vorschrieb. (1 Makkabäer 3,56)

Da sprach Judas zu den Männern, die bei ihm waren: „Fürchtet euch nicht vor ihrer Menge und lasst euch nicht von ihrem Angriff einschüchtern! Denkt daran, wie unsere Väter im Roten Meer gerettet wurden, als der Pharao sie mit seinem Heer verfolgte.“ (1. Makkabäer 4,8–9)

Nachdem dies geschehen war, kehrte Judas mit seinem Heer von der Verfolgung zurück und sprach zum Volk: „Seid nicht gierig nach der Beute, denn es steht eine Schlacht bevor, und Gorgias und sein Heer befinden sich hier bei uns im Gebirge. Haltet nun unseren Feinden stand und besiegt sie, dann könnt ihr die Beute kühn nehmen.“ (1 Makkabäer 4,16–18)

Darum stürmte er mutig mitten durch das Schlachtfeld auf ihn zu und erschlug ihn zur Rechten und zur Linken, sodass sie auf beiden Seiten von ihm getrennt wurden. 1 Makkabäer 6,45

Gott sei euch gnädig und gedenke seines Bundes, den er mit Abraham, Isaak und Jakob, seinen treuen Knechten, geschlossen hat; und gebe euch allen ein Herz, ihm zu dienen und seinen Willen mit Zuversicht und bereitwilligem Sinn zu tun. (2 Makkabäer 1,2-3)

Und das Gebet lautete folgendermaßen: O Herr, Herr, Gott, Schöpfer aller Dinge, der du furchtbar und stark und gerecht und barmherzig und der einzige und gnädige König bist, 2 Makkabäer 1,24

Als er sich mit seiner Wache beim Schatzhaus aufhielt, ließ der Herr der Geister und Fürst aller Macht eine gewaltige Erscheinung geschehen, sodass alle, die es wagten, mit ihm einzutreten, über die Macht Gottes erstaunt waren, in Ohnmacht fielen und sich sehr fürchteten. (2 Makkabäer 3,24)

Aber sie priesen den Herrn, der seinen heiligen Ort auf wundersame Weise geehrt hatte; denn der Tempel, der kurz zuvor noch voller Furcht und Angst gewesen war, war nun, als der allmächtige Herr erschien, voller Freude und Jubel. (2 Makkabäer 3,30)

Und er hinterlasse ein leuchtendes Beispiel für junge Menschen, indem sie bereitwillig und mutig für die heiligen Gesetze sterben. Nachdem er dies gesagt hatte, ging er sogleich zur Folter. Seine Führer schlugen ihre zuvor vorhandene Freundlichkeit in Hass um, da sie die Worte für verzweifelt hielten. Als er aber bereit war, mit Schlägen zu sterben, stöhnte er und sprach: „Es ist dem Herrn, der allwissend ist, offenbar, dass ich, obwohl ich dem Tod hätte entronnen sein können, nun körperliche Schmerzen durch die Schläge erleide; aber ich bin im Herzen bereit, dies zu ertragen, weil ich ihn fürchte.“ So starb dieser Mann und hinterließ seinen Tod als Beispiel edlen Mutes und als Mahnmal der Tugend, nicht nur für junge Männer, sondern für sein ganzes Volk. (2 Makkabäer 6,28–31)

Und sie sprach mutig: „Diese habe ich vom Himmel empfangen; doch um seiner Gesetze willen verachte ich sie; und von ihm hoffe ich, sie wieder zu empfangen.“ So sehr, dass der König und seine Begleiter über den Mut des jungen Mannes staunten, denn er achtete die Schmerzen nicht. Doch die Mutter war über alles bewundernswert und verdient ein ehrenvolles Andenken: Denn als sie sah, wie ihre sieben Söhne innerhalb eines Tages getötet wurden, ertrug sie es mit großem Mut, aufgrund ihrer Hoffnung auf den Herrn. Ja, sie ermahnte jeden einzelnen von ihnen in ihrer eigenen Sprache, erfüllt von mutigem Geist; und mit männlichem Mut sprach sie zu ihnen (2 Makkabäer 7,11-12.20-21).

Fürchte dich nicht vor diesem Peiniger, sondern nimm, da du deiner Brüder würdig bist, den Tod auf dich, damit ich dich in meiner Barmherzigkeit wieder mit deinen Brüdern aufnehmen kann. 2 Makkabäer 7,29

Diejenigen, die ängstlich waren und Gottes Gerechtigkeit misstrauten, flohen und entkamen. (2. Makkabäer 8,13)

So rief Makkabäus seine Männer zusammen, sechstausend an der Zahl, und ermahnte sie, sich nicht von Furcht vor dem Feind überwältigen zu lassen und sich nicht vor der großen Menge der Heiden zu fürchten, die zu Unrecht gegen sie kamen, sondern tapfer zu kämpfen. (2 Makkabäer 8,16)

Nachdem er sie mit diesen Worten ermutigt und sie bereit gemacht hatte, für das Gesetz und das Vaterland zu sterben, teilte er sein Heer in vier Teile. Er schloss sich seinen Brüdern an, den Anführern der jeweiligen Gruppen, nämlich Simon, Josef und Jonathan, und gab jedem von ihnen 1500 Mann. (2 Makkabäer 8,21–22)

Diejenigen aber, die mit Makkabäus waren, belagerten die Festung vier Tage lang tapfer. Dennoch stürmten am frühen Morgen des fünften Tages zwanzig junge Männer aus Makkabäus' Gefolge, entbrannt vor Zorn über die Gotteslästerungen, tapfer die Mauer und töteten mit wildem Mut alle, die ihnen begegneten. (2 Makkabäer 10,33.35)

Und schließlich erfüllten sie das Lager mit Furcht und Aufruhr und zogen erfolgreich ab. 2 Makkabäer 13,16

Denn in früheren Zeiten, als sie sich nicht mit den Heiden vermischten, war er des Judentums beschuldigt worden und hatte mit aller Inbrunst für den jüdischen Glauben Leib und Leben aufs Spiel gesetzt. Doch da er in seiner Eile sein Ziel verfehlte und die Menge ebenfalls ins Innere stürmte, rannte er mutig zur Mauer und warf sich tapfer mitten unter sie. (2 Makkabäer 14,38.43)

Darum ermahnte er sein Volk, sich nicht vor dem Angriff der Heiden zu fürchten, sondern an die Hilfe zu denken, die sie in früheren Zeiten vom Himmel empfangen hatten, und nun den Sieg und die Hilfe zu erwarten, die ihnen vom Allmächtigen zuteilwerden würden. (2 Makkabäer 15,8)

Da sie durch Judas' Worte, die sehr gut waren und sie zu Tapferkeit anspornten und die Herzen der jungen Männer ermutigten, sehr getröstet waren, beschlossen sie, nicht zu lagern, sondern mutig anzugreifen und die Sache tapfer im Kampf zu klären, denn die Stadt, das Heiligtum und der Tempel waren in Gefahr. (2 Makkabäer 15,17)

Darum sende nun auch, Herr des Himmels, einen gütigen Engel vor uns her, damit sie sich fürchten und erschrecken; und durch die Macht deines Armes lass die von Schrecken ergriffen werden, die gegen dein heiliges Volk kommen, um es zu lästern. Und er schloss so. 2 Makkabäer 15,23-24

Henoch

Und er antwortete und sprach zu mir, und ich hörte seine Stimme: Fürchte dich nicht, Henoch, du gerechter Mann und Schreiber der Gerechtigkeit! Tritt herzu und höre meine Stimme! (Henoch 15,1)

Fürchtet euch nicht vor den Sündern, ihr Gerechten! Denn der Herr wird sie wieder in eure Hände geben, damit ihr über sie richtet nach eurem Willen. (Henoch 95,3)

Darum fürchtet euch nicht, ihr Leidenden! Denn Heilung wird euer Teil sein, und ein helles Licht wird euch erleuchten, und die Stimme der Ruhe werdet ihr vom Himmel hören. Henoch 96,3

Und über alle Gerechten und Heiligen wird er Wächter aus den heiligen Engeln setzen, die sie behüten wie seinen Augapfel, bis er aller Bosheit und aller Sünde ein Ende macht. Und selbst wenn die Gerechten einen langen Schlaf schlafen, brauchen sie nichts zu fürchten. Henoch 100,5

Schaut auf den Himmel, ihr Kinder des Himmels, und auf alles, was der Höchste tut, und fürchtet ihn und tut nichts Böses vor ihm. Henoch 101,1

Fürchtet euch nicht, ihr Seelen der Gerechten, und seid hoffnungsvoll, die ihr in Gerechtigkeit gestorben seid. Henoch 102,4

Und nun fürchtet euch nicht, ihr Gerechten, wenn ihr seht, wie die Sünder stark werden und Erfolg haben. Geht nicht mit ihnen Gemeinschaft, sondern haltet euch fern von ihrer Gewalttat; denn ihr werdet zu den Gefährten der himmlischen Heerscharen gehören. Henoch 104,6

Jasher

Und Methusalah handelte rechtschaffen vor Gott, wie sein Vater Henoch ihn gelehrt hatte, und ebenso lehrte er zeitlebens die Menschen Weisheit, Erkenntnis und Gottesfurcht und wich nicht vom rechten Weg ab, weder zur Rechten noch zur Linken. (Jasher 4,3)

Und er sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht, denn alle unsere Feinde werden in unsere Hände gegeben werden, und ihr könnt mit ihnen tun, was ihr wollt. (Jasher 7,36)

Und der König kam und setzte sich vor Sarai. Und siehe, ein Engel des Herrn stand über ihnen. Und er erschien Sarai und sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, denn der Herr hat dein Gebet erhört. (Jasher 15,20)

Zu jener Zeit erschien der Herr Abram erneut in Hebron und sprach zu ihm: Fürchte dich nicht! Dein Lohn ist groß vor mir, denn ich werde dich nicht verlassen, bis ich dich mehrt und dich gesegnet und deine Nachkommen so zahlreich gemacht habe wie die Sterne am Himmel, die weder gemessen noch gezählt werden können. Und ich werde deinen Nachkommen all diese Länder geben, die du mit deinen Augen siehst; ich werde sie ihnen zum ewigen Erbe geben. Sei nur stark und fürchte dich nicht, wandle vor mir und sei untadelig! (Jasher 16,20-21)

Und ein Engel des Herrn fand sie an dem Ort, wohin sie geflohen war, an einem Brunnen, und er sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, denn ich will deine Nachkommen mehren; denn du wirst einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Ismael geben. So kehre nun zurück zu Sarai, deiner Herrin, und unterwirf dich ihr. (Jasher 16,34)

Und der Herr sprach zu Satan: Hast du meinen Knecht Abraham so beachtet? Denn es ist keiner wie er auf Erden, ein Mann, der vor mir untadelig und rechtschaffen ist, der Gott fürchtet und das Böse meidet. So wahr ich lebe, wenn ich zu ihm sagte: „Bring mir deinen Sohn Isaak herauf!“, so würde er ihn mir nicht verweigern, umso mehr, wenn ich ihm befehlen würde, mir ein Brandopfer von seinen Schafen oder Rindern heraufzubringen. (Jasher 22,54)

Zu jener Zeit erschien der Herr Abraham und rief ihn vom Himmel herab: „Lege deine Hand nicht an den Knaben und tue ihm nichts an! Denn nun weiß ich, dass du Gott fürchtest, indem du diese Tat vollbringst und mir deinen Sohn, deinen einzigen, nicht vorenthältst.“ (Jasher 23,69)

Und es gab keinen Mann, der Gott so fürchtete wie Abraham; denn er hatte seinen Gott von Jugend auf gefürchtet, dem Herrn gedient und war in all seinen Wegen gegangen, von seiner Kindheit bis zu seinem Tod. (Jasher 26,34)

Und die Furcht Jakobs und sein Schrecken befielen seinen Bruder Esau, denn Esau fürchtete sich sehr vor Jakob wegen dem, was die Engel Gottes mit ihm gemacht hatten. Und Esaus Zorn gegen Jakob wandelte sich in Güte. Als Esau Jakob auf sich zulaufen sah, lief auch er ihm entgegen, umarmte ihn und fiel ihm um den Hals. Sie küssten sich und weinten. Und Gott legte Furcht und Güte gegenüber Jakob in die Herzen der Männer, die mit Esau gekommen waren, und auch sie küssten und umarmten Jakob. Auch Elifas, der Sohn Esaus, und seine vier Brüder, die Söhne Esaus, weinten mit Jakob, küssten und umarmten ihn, denn die Furcht Jakobs hatte sie alle ergriffen. (Jasher 32,55-58)

Nun seid gelassen und lasst eure Ängste hinter euch, sondern vertraut auf den Herrn, unseren Gott, und betet zu ihm, dass er uns beisteht und uns errettet und unsere Feinde in unsere Hände gibt. Und Juda sprach zu Simeon und Levi und zu allen seinen Brüdern: Stärkt euch und seid tapfere Söhne, denn der Herr, unser Gott, ist mit uns; fürchtet sie nicht! (Jasher 34,56.59)

Und der HERR erhörte die Gebete Isaaks und Jakobs und erfüllte die Herzen aller Ratgeber des Königs mit großer Furcht und Schrecken, sodass sie einmütig ausriefen: „Seid ihr heute töricht oder habt ihr denn gar keinen Verstand, dass ihr gegen die Hebräer kämpfen wollt? Warum freut ihr euch heute über euren eigenen Untergang? Seht, zwei von ihnen kamen furchtlos und ohne Schrecken nach Sichem und töteten alle Einwohner der Stadt, sodass niemand ihnen entgegentrat. Wie wollt ihr da gegen alle kämpfen?“ Da wandten sich die Könige ab und mieden die Söhne Jakobs. Sie wagten es nicht, sich ihnen zu nähern und Krieg gegen sie zu führen, denn sie fürchteten sich sehr vor ihnen, und ihre Herzen verzagten vor Furcht. (Jasher 35,2-3.23)

Und Furcht und Schrecken ergriff ihre Herzen wegen der Söhne Jakobs, und sie fürchteten sich sehr vor ihnen. Sie zogen sich zurück und flohen vor ihnen in die Stadt. Die Söhne Jakobs verfolgten sie bis zum Stadttor und stellten sie in der Stadt. Etwa achtzig Männer und Frauen stiegen noch von der Stadtmauer herauf und umzingelten Juda. Der Herr aber legte ihnen die Furcht vor Juda ins Herz, sodass sie sich ihm nicht nähern konnten. Nachdem dieser Held Juda geschlagen hatte, floh er vor Furcht vor Juda um sein Leben. Doch seine Füße rutschten auf der Mauer aus, und er fiel zu den Söhnen Jakobs, die unterhalb der Mauer waren. Und die Söhne Jakobs schlugen ihn und töteten ihn. (Jasher 39,8.35.39)

Und alle Einwohner der kanaanitischen Städte und alle, die jenseits des Jordans wohnten, fürchteten sich sehr vor den Söhnen Jakobs; denn sie sagten: „Siehe, uns wird dasselbe widerfahren wie jenen Städten; denn wer kann ihrer gewaltigen Stärke widerstehen?“ (Jasher 40,10)

Darum, mein Sohn Josef, hoffe auf den Herrn und harre seiner und fürchte dich nicht, denn der Herr ist mit dir; er wird dich aus aller Not erretten. Mach dich auf, mein Sohn, zieh hinab nach Ägypten mit deinen Herren und fürchte dich nicht, denn der Herr ist mit dir, mein Sohn. Und sie redete weiterhin so zu Josef und schwieg. Jasher 42,39-40

Darum, mein Sohn, lehre deine Kinder und Kindeskinder, den Herrn zu fürchten und den guten Weg zu gehen, der dem Herrn, deinem Gott, gefällt. Denn wenn ihr die Wege des Herrn und seine Gebote haltet, wird der Herr auch seinen Bund mit Abraham an euch halten und euch und euren Nachkommen alle Tage Gutes tun. (Jasher 47,8)

Du hast nicht gesehen, wie er die Regierungsgeschäfte Ägyptens regelte, ohne seinen Herrn, den Pharao, zu befragen; du hast nicht gesehen, welche Ehrfurcht und welchen Schrecken er allen Ägyptern einflößte. (Jasher 52,16)

Mittags ließ Josef die Männer mit Benjamin zu sich rufen. Die Männer berichteten dem Verwalter von Josefs Haus von dem Silber, das in ihren Säcken zurückgebracht worden war. Er sprach zu ihnen: „Es wird euch gut gehen, fürchtet euch nicht!“ Und er brachte ihren Bruder Simeon zu ihnen. (Jasher 53,4)

Und Juda sprach zu Josef: Wahrlich, es ziemt dir und deinem Volk, mich zu fürchten. So wahr der Herr lebt: Wenn ich mein Schwert einmal ziehe, werde ich es nicht wieder in die Scheide stecken, bis ich heute ganz Ägypten erschlagen habe. Ich werde mit dir beginnen und mit Pharao, deinem Herrn, enden. (Jasher 54,10)

Als Juda sah, dass einige seiner Brüder verängstigt waren, sprach er zu ihnen: „Warum habt ihr Angst, wo doch Gottes Gnade mit uns ist?“ Und als Juda sah, dass das ganze Volk Ägyptens sie auf Josefs Befehl umzingelte, um sie zu erschrecken, befahl ihnen nur Josef: „Rührt keinen von ihnen an!“ (Jasher 54,42)

Siehe, das Wort des Herrn erging an ihn: „Zieh hinab nach Ägypten mit deinem ganzen Haus und bleib dort. Fürchte dich nicht, nach Ägypten hinabzuziehen, denn ich will dich dort zu einem großen Volk machen.“ Da sprach Jakob bei sich: „Ich will hingehen und meinen Sohn sehen, ob die Gottesfurcht noch in seinem Herzen ist inmitten all der Einwohner Ägyptens.“ Und der Herr sprach zu Jakob: „Fürchte dich nicht um Josef, denn er ist noch immer treu und dient mir, wie es dir gefällt.“ Und Jakob freute sich sehr über seinen Sohn. (Jasher 55,2–4)

Und damit sie die Zeichen und gewaltigen Wunder erkennen, die der Herr in Ägypten um seines Volkes Israel willen tun würde, damit die Kinder Israels den Herrn, den Gott ihrer Vorfahren, fürchteten und in allen seinen Wegen wandelten, sie und ihre Nachkommen nach ihnen alle Tage. Jasher 63,8

Und der HERR ergriff große Bestürzung im Lager der Könige, sodass die Israeliten Furcht empfanden. Und alle Männer Ägyptens sahen das Böse, das die Israeliten ihnen angetan hatten, und so fürchtete sich ganz Ägypten sehr vor den Israeliten, denn sie hatten ihre große Macht gesehen und dass keiner von ihnen gefallen war. (Jasher 64,36.49)

Die Hebammen aber fürchteten Gott und hörten weder auf den König von Ägypten noch auf seine Worte. Wenn eine hebräische Frau der Hebamme einen Sohn oder eine Tochter gebar, tat diese alles Notwendige für das Kind und ließ es leben. So taten die Hebammen alle Tage. (Jasher 66,27)

Und Mose fürchtete den HERRN, den Gott seiner Väter, sodass er nicht zu ihr kam und seine Augen nicht zu ihr wandte. Und Mose fürchtete den HERRN, seinen Gott, sein ganzes Leben lang und wandelte vor dem HERRN in Treue, von ganzem Herzen und mit ganzer Seele. Er wich nicht vom rechten Weg ab alle Tage seines Lebens; er wich weder zur Rechten noch zur Linken von dem Weg ab, den Abraham, Isaak und Jakob gegangen waren. (Jasher 73,32.37)

Und alle Kuschner fürchteten sich, ihre Hand gegen Mose auszustrecken, denn der Herr war mit Mose. Und die Kuschner erinnerten sich an den Eid, den sie Mose geschworen hatten, darum taten sie ihm kein Leid. (Jasher 76,10)

Und Mose sprach zum Pharao: Siehe, du bist zwar der Erstgeborene deiner Mutter, aber fürchte dich nicht, denn du wirst nicht sterben. Der Herr hat dir geboten zu leben, um dir seine große Macht und seinen starken ausgestreckten Arm zu zeigen. (Jasher 80,57)

Und Mose sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und seht die Rettung des Herrn, die er euch heute gewähren wird. Die zweite Abteilung bestand aus den Söhnen Sebulons, Benjamin und Naftali. Sie beschlossen, mit den Ägyptern nach Ägypten zurückzukehren. Und Mose sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Denn wie ihr die Ägypter heute gesehen habt, so werdet ihr sie nie mehr sehen. Die dritte Abteilung bestand aus den Söhnen Judas und Josef. Sie beschlossen, den Ägyptern entgegenzutreten und gegen sie zu kämpfen. Und Mose sprach zu ihnen: Bleibt an euren Plätzen stehen! Denn der Herr wird für euch kämpfen, und ihr sollt still sein. Die vierte Abteilung bestand aus den Söhnen Levi, Gad und Ascher. Sie beschlossen, mitten unter die Ägypter zu gehen, um sie zu beschämen. Und Mose sprach zu ihnen: Bleibt an euren Plätzen und fürchtet euch nicht! Ruft nur den Herrn an, dass er euch aus ihrer Hand errette. (Jasher 81,28-33)

Zu jener Zeit sprach der Herr zu den Israeliten: Fürchtet euch nicht vor ihm, denn ich habe ihn und sein ganzes Volk und sein ganzes Land in eure Hand gegeben, und ihr sollt mit ihm tun, wie ihr mit Sihon getan habt. (Jasher 85,26)

Und der HERR gebot Josua, dem Sohn Nuns, und sprach zu ihm: Sei stark und mutig, denn du sollst die Kinder Israels in das Land führen, das ich ihnen zu geben geschworen habe, und ich werde mit dir sein. Und Mose sprach zu Josua: Sei stark und mutig, denn du wirst die Kinder Israels das Land erben lassen, und der HERR wird mit dir sein, er wird dich nicht verlassen noch dich im Stich lassen; fürchte dich nicht und sei nicht verzagt. Jasher 87,3-4

Niemand soll dir widerstehen, solange du lebst. Wie ich mit Mose war, so will ich auch mit dir sein. Sei nur stark und mutig und halte das ganze Gesetz, das Mose dir geboten hat. Weiche nicht vom Weg ab, weder nach rechts noch nach links, damit du Erfolg hast in allem, was du tust. Nach sieben Tagen kamen sie zu Josua ins Lager und sagten zu ihm: Der Herr hat uns das ganze Land in die Hand gegeben, und seine Bewohner sind vor Furcht vor uns erstarrt. Der Herr sprach zu Josua: Fürchte dich nicht und sei nicht verzagt! Siehe, ich habe dir Ai, ihren König und ihr Volk in die Hand gegeben, und du sollst mit ihnen tun, wie du mit Jericho und ihrem König getan hast. Nur die Beute und das Vieh sollt ihr für euch behalten; legt einen Hinterhalt hinter der Stadt. (Jasher 88,4.8.38)

Und der HERR sprach zu Josua: Fürchte dich nicht vor ihnen! Denn morgen um diese Zeit werde ich sie alle vor dir erschlagen ausliefern. Ihre Pferde sollst du zerschmettern und ihre Wagen mit Feuer verbrennen. (Jasher 89,42)

Stärkt euch und lasst die Herzen aller, die auf den Herrn vertrauen, mutig sein. Ende. Jasher 91,17

Jubiläen

Und ihr, mehret euch und mehret euch auf Erden und werdet zahlreich auf ihr und seid ein Segen für sie. Furcht und Schrecken vor euch werde ich allem einflößen, was auf Erden und im Meer ist. Jubiläen 6,5

Und ich will dein Gott sein und der deines Sohnes und des Sohnes und all deiner Nachkommen. Fürchte dich nicht! Von nun an bis in alle Geschlechter der Erde bin ich dein Gott. Jubiläen 12,24

Nach diesen Ereignissen, im vierten Jahr dieser Woche, am Neumond des dritten Monats, erging das Wort des Herrn an Abram im Traum: »Fürchte dich nicht, Abram! Ich bin dein Beschützer, und dein Lohn wird überaus groß sein.« Jubiläen 14,1

Und ich sprach zu ihm: »Leg deine Hand nicht an den Knaben und tu ihm nichts an; denn nun habe ich gezeigt, dass du den Herrn fürchtest und mir deinen Sohn, deinen Erstgeborenen, nicht vorenthalten hast.« Jubiläen 18,11

Fürchte dich nicht, mein Sohn Jakob, und sei nicht verzagt, du Sohn Abrahams! Der Allerhöchste bewahre dich vor dem Verderben und erlöse dich von allen Wegen des Irrtums. Jubiläen 22,23

Und der Herr erschien ihm in jener Nacht, am Neumond des ersten Monats, und sprach zu ihm: »Ich bin der Gott Abrahams, deines Vaters; fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen und deinen Samen mehren wie den Sand der Erde, um Abrahams, meines Knechtes, willen.« Jubiläen 24,22

Fürchte dich nicht, Mutter; sei gewiss, dass ich deinen Willen tun und in Aufrichtigkeit wandeln werde und meine Wege niemals verderben werde. Jubiläen 25,10

Fürchte dich nicht um ihn, meine Schwester, denn er ist rechtschaffen und ein untadeliger Mann; er ist treu und wird nicht umkommen. Weine nicht. Jubiläen 27,17

Und zu Juda sprach er: »Der Herr gebe dir Kraft und Macht, alle deine Feinde zu zertreten! Du sollst ein Fürst sein, du und einer deiner Söhne, über die Söhne Jakobs. Dein Name und der Name deiner Söhne soll sich verbreiten und jedes Land und jede Gegend durchziehen. Dann werden die Heidenvölker vor deinem Angesicht erzittern, und alle Nationen werden erbeben.« Jubiläen 31,18

Fürchte dich nicht, denn wie du es gesehen und gelesen hast, so soll es sein; und schreibe alles auf, wie du es gesehen und gelesen hast. Jubiläen 32,24

Fürchte dich nicht um Jakobs willen; denn der Beschützer Jakobs ist groß und mächtig und geehrt und wird mehr gepriesen als der Beschützer Esaus. Jubiläen 35,17

Und nun lasse ich euch einen großen Eid schwören – denn es gibt keinen größeren Eid als den, der den Namen des Herrlichen und Geehrten und Großen und Strahlenden und Wunderbaren und Mächtigen trägt, der Himmel und Erde und alles zusammen erschaffen hat –, dass ihr ihn fürchten und ihn anbeten werdet. Jubiläen 36,7

Und am sechzehnten Tag erschien ihm der Herr und sprach zu ihm: „Jakob, Jakob!“ Er antwortete: „Hier bin ich.“ Da sprach der Herr zu ihm: „Ich bin der Gott deiner Väter, der Gott Abrahams und Isaaks. Fürchte dich nicht, nach Ägypten hinabzuziehen, denn ich will dich dort zu einem großen Volk machen. Ich will mit dir hinabziehen und dich wieder heraufführen, und in diesem Land sollst du begraben werden, und Josef wird dir die Hände auf die Augen legen.“ (Jubiläen 44,5)

Verlorene Bücher der Bibel

Fürchte dich nicht, Joachim, und erschrick nicht vor mir, denn ich bin ein Engel des Herrn, von ihm zu dir gesandt, um dir zu verkünden, dass deine Gebete erhört und deine Almosen vor Gott aufgestiegen sind. (Das Evangelium von der Geburt Mariens 2,3)

Danach erschien der Engel seiner Frau Anna und sprach: Fürchte dich nicht und glaube nicht, dass das, was du siehst, ein Geist ist. Denn ich bin der Engel, der deine Gebete und Almosen vor Gott gebracht hat und nun zu dir gesandt ist, um dir zu verkünden, dass dir eine Tochter geboren wird, die Maria heißen und gesegnet sein wird über alle Frauen. (Das Evangelium von der Geburt Mariens 3,1–2)

Und der Geist des Herrn wird auf ihm ruhen, der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Frömmigkeit, und der Geist der Gottesfurcht wird ihn erfüllen. (Das Evangelium von der Geburt Mariens 5,15)

Während er aber noch darüber nachdachte, erschien ihm im Schlaf ein Engel des Herrn und sprach: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht! Hege keinen Verdacht, die Jungfrau sei der Unzucht schuldig, und denke nichts Verwerfliches an ihr; scheue dich nicht, sie zur Frau zu nehmen. Denn was in ihr gezeugt ist und dich nun beunruhigt, ist nicht das Werk eines Menschen, sondern des Heiligen Geistes. (Das Evangelium von der Geburt Mariens 8,8-10)

Da antwortete der Hohepriester: „Josef, fürchte den Herrn, deinen Gott, und erinnere dich daran, wie Gott mit Datan, Korach und Abiram verfahren ist, wie sich die Erde auftat und sie verschlang wegen ihres Widerspruchs. Darum, Josef, fürchte Gott, damit dir nicht dasselbe in deiner Familie widerfährt.“ (Protevangelium 8,14–15)

Und siehe, ein Engel des Herrn stand neben ihr und sprach: Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade gefunden vor Gott. (Protevangelium 9,9)

Fürchte dich nicht, diese junge Frau zu dir zu nehmen, denn was in ihr ist, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk von ihren Sünden erlösen. (Protevangelium 10,18-19)

Die Mutter sagte zu ihr: „Fürchte dich nicht, Tochter! Lass ihn allein, bis er näher zu dir kommt. Dann zeig ihm die Windeln, die uns die Jungfrau Maria gegeben hat, und wir werden sehen, was geschieht.“ (1. Johannes 13,15)

Jesus sagte zu ihm: Fürchte dich nicht und sei nicht verzagt! (1. Evangelium nach der Kindheit Jesu Christi 16,12)

Und wir hörten einen Engel zu den Frauen am Grab Jesu sagen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus sucht, den Gekreuzigten; er ist auferstanden, wie er es vorhergesagt hat. (Nikodemus-Evangelium 10,5)

Jesus aber ergriff meine Hand, hob mich vom Boden hoch, und der Tau rieselte auf mich herab. Er trocknete mein Gesicht, küsste mich und sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Josef! Sieh mich an, denn ich bin es. (Evangelium Nikodemus 11,21)

Wer bist du also, der du mit solchem Mut in unsere Wohnstätten kommst und dich nicht nur nicht scheust, uns mit den schlimmsten Strafen zu drohen, sondern auch noch alle anderen aus den Fesseln zu befreien, mit denen wir sie halten? (Nikodemusevangelium 17,11)

Da rief der königliche Prophet David kühn: „Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er hat Wunderbares getan; seine Rechte und sein heiliger Arm haben ihm den Sieg errungen!“ (Nikodemus-Evangelium 19,13)

Darum, meine Lieben, wie ihr von der Wiederkunft des Herrn gehört habt, so denkt und handelt in Furcht, und es wird euch das ewige Leben sein. (Paulus an die Laodizäer 1,10)

Deshalb sandte Gott seinen Sohn Jesus Christus, den ich predige und auf den ich die Menschen lehre, ihre Hoffnung zu setzen, denn er allein hatte solches Mitleid mit der verblendeten Welt, dass sie, o Statthalter, nicht verdammt werde, sondern Glauben, Gottesfurcht, Erkenntnis der Religion und Liebe zur Wahrheit habe. Und da sie erkannte, dass Paulus sich nicht vor dem Leiden fürchtete, sondern durch göttliche Hilfe mutig handelte, wuchs ihr Glaube so sehr, dass sie seine Ketten küsste. Apostelgeschichte des Paulus und der Thekla 4,5.12

Da ertönte eine Stimme vom Himmel: „Fürchte dich nicht, Thekla, meine treue Dienerin, denn ich bin mit dir. Sieh und sieh den Ort, der dir geöffnet ist: Dort wird deine ewige Wohnung sein, dort wirst du die selige Anschauung Gottes empfangen.“ (Apostelgeschichte des Paulus und der Thekla 11,11)

So hat die Demut und Gottesfurcht dieser großen und ehrwürdigen Männer, die in der Heiligen Schrift bezeugt ist, durch ihren Gehorsam nicht nur uns, sondern auch die Generationen vor uns besser gemacht; ja, all jene, die seine heiligen Worte mit Furcht und Wahrheit angenommen haben. 1. Brief des Clemens an die Korinther 9,1

Lasst uns die ehren, die über uns gesetzt sind; lasst uns die Alten unter uns achten; und lasst uns die Jüngeren in der Zucht und Ehrfurcht vor dem Herrn unterweisen. Ihre Nächstenliebe soll ohne Ansehen der Person allen gelten, die Gott fürchten. Und vor allem sollen sie erkennen, welch große Macht die Demut vor Gott hat; wie viel reine und heilige Nächstenliebe vor ihm bewirkt; wie erhaben und groß seine Ehrfurcht ist; und wie sie alle rettet, die sich ihm in Heiligkeit und reinem Herzen zuwenden. 1. Clemensbrief an die Korinther 10,7.11.13

Kommt her, ihr Kinder, und hört mir zu, ich will euch die Ehrfurcht vor dem Herrn lehren. Wer ist es, der das Leben begehrt und gute Tage liebt? Bewahre deine Zunge vor Bösem und deine Lippen vor Täuschung. Meide das Böse und tue Gutes; suche Frieden und jage ihm nach. Unser allbarmherziger und gütiger Vater hat ein tiefes Erbarmen mit denen, die ihn fürchten; und er schenkt allen, die mit aufrichtigem Herzen zu ihm kommen, gütig und liebevoll seine Gnade. 1. Brief des Clemens an die Korinther 11,2–4.9

Da nun alles von Gott gesehen und gehört wird, lasst uns ihn fürchten und unsere bösen Werke ablegen, die aus bösen Begierden entspringen, damit wir durch seine Barmherzigkeit dem kommenden Gericht entgehen. 1. Brief des Clemens an die Korinther 13,1

Du wirst vor der Geißel der Zunge verborgen sein; auch wirst du dich vor dem Verderben, das kommt, nicht fürchten. Du wirst über die Gottlosen und Sünder lachen; auch vor den wilden Tieren der Erde wirst du dich nicht fürchten. Die wilden Tiere werden Frieden mit dir haben. 1. Brief des Clemens an die Korinther 23,10-11

Gewähre allen Menschen, die seinen glorreichen und heiligen Namen anrufen, Glauben, Ehrfurcht, Frieden, Geduld, Besonnenheit, Heiligkeit und Nüchternheit, alles, was ihm wohlgefällig ist; durch unseren Hohenpriester und Beschützer Jesus Christus, durch den Ehre, Majestät, Macht und Herrlichkeit sei, jetzt und in Ewigkeit. Amen. 1. Brief des Clemens an die Korinther 24,2

Lasst uns also nicht Menschen fürchten, sondern Gott. Darum hat der Herr gesagt: „Wenn ihr auch an mir hängt, ja, in meinem Schoß, und haltet meine Gebote nicht, so werde ich euch verstoßen und zu euch sagen: Geht weg von mir! Ich weiß nicht, woher ihr kommt, ihr Übeltäter.“ (2. Brief des Clemens an die Korinther 2,15)

Darum, Brüder und Schwestern, lasst uns aus Gewissensgründen freiwillig unser Dasein in dieser Welt verlassen und den Willen dessen tun, der uns berufen hat, und uns nicht fürchten, aus dieser Welt zu scheiden. Denn der Herr spricht: „Ihr werdet sein wie Schafe mitten unter Wölfen.“ Petrus antwortete: „Was, wenn die Wölfe die Schafe zerreißen?“ Jesus sprach zu Petrus: „Die Schafe sollen sich nach dem Tod nicht vor den Wölfen fürchten. Auch ihr sollt euch nicht vor denen fürchten, die euch töten; denn danach können sie euch nichts mehr antun. Fürchtet vielmehr den, der nach eurem Tod Macht hat, Leib und Seele in die Hölle zu werfen.“ (2. Brief des Clemens an die Korinther 3,1–2)

Die Helfer unseres Glaubens sind Furcht und Geduld; unsere Mitstreiter sind Langmut und Enthaltsamkeit. (Barnabasbrief 2,2)

Lasst uns geistlich werden, ein vollkommener Tempel Gottes. Lasst uns, soweit es in unserer Macht steht, über die Ehrfurcht vor Gott nachdenken und uns nach Kräften bemühen, seine Gebote zu halten, damit wir uns an seinen gerechten Urteilen freuen können. (Barnabasbrief 3,12)

Und darin sprach er recht, im Hinblick auf das Gebot. Was sagt er also? – Dass wir uns an die halten sollen, die den Herrn fürchten, an die, die über das Gebot des Wortes nachsinnen, das sie in ihrem Herzen empfangen haben, an die, die die gerechten Urteile des Herrn verkünden und seine Gebote halten. (Barnabasbrief 9,17)

Und weiter: Er wird in der hohen Höhle des festen Felsens wohnen. Und was folgt dann bei demselben Propheten? Sein Wasser ist treu; ihr werdet den König in Herrlichkeit sehen, und eure Seele wird die Furcht des Herrn lernen. Und was folgt? – Und es floss ein Fluss zur Rechten, und schöne Bäume wuchsen an seinem Ufer; und wer von ihnen isst, wird ewig leben. Die Bedeutung dessen ist folgende: Wir steigen hinab ins Wasser voll Sünden und

Unreinheiten, kommen aber wieder herauf und bringen Frucht; wir haben in unseren Herzen die Furcht und Hoffnung, die durch den Geist in Jesus ist. Und wer von ihnen isst, wird ewig leben. (Allgemeiner Brief des Barnabas 10,6.14)

Du sollst deine Hand nicht von deinem Sohn und deiner Tochter zurückziehen, sondern sie von Jugend auf in der Furcht des Herrn lehren. Du sollst nicht deines Nächsten Hab und Gut begehren und kein Räuber sein. Dein Herz soll sich nicht zu Stolzen hingezogen fühlen, sondern du sollst zu den Gerechten und Demütigen gehören. Was immer dir widerfährt, nimm es als gut an. Du sollst nicht doppelzüngig sein, denn Doppelzüngigkeit ist eine tödliche Falle. Du sollst dich dem Herrn und deinen untergeordneten Herren wie Gottes Stellvertretern in Furcht und Ehrfurcht unterordnen. Du sollst in deinen Geboten keinem deiner Diener, die auf Gott vertrauen, nachtragend sein, damit du nicht den fürchtest, der über beide steht. Denn er ist nicht gekommen, jemanden nach Ansehen der Person zu berufen, sondern wen der Geist auserwählt hat. (Allgemeiner Brief des Barnabas 14,12-15)

Die letzten Zeiten sind über uns gekommen. Lasst uns daher Gottes Langmut fürchten, damit wir nicht ins Gericht gelangen. Denn lasst uns entweder den kommenden Zorn fürchten oder die Gnade lieben, die wir gegenwärtig genießen, damit wir durch das eine oder das andere in Christus Jesus gefunden werden zum wahren Leben. (Brief des Ignatius an die Epheser 3,5-6)

Umso mehr sollte ich mich jetzt fürchten und nicht auf die hören, die mich aufblähen wollen. Brief des Ignatius an die Epheser 1,13

Doch als ich wieder zu mir kam, mir die Herrlichkeit Gads in Erinnerung rief und Mut fasste, fiel ich auf die Knie und begann wie zuvor meine Sünden zu bekennen. Der Hirte des Hermas (Visionen) 3,8

Glaube zunächst an den einen Gott, der alles aus dem Nichts erschaffen und geformt hat. Er umfasst alles und ist unermesslich, von niemandem fassbar. Ihn kann weder durch Worte definiert noch vom Verstand erfasst werden. Darum glaube an ihn und fürchte ihn; und in der Furcht vor ihm meide alles Böse. Bewahre dies und lege alle Begierde und Ungerechtigkeit von dir und ziehe Gerechtigkeit an, und du wirst für Gott leben, wenn du dieses Gebot hältst. 2. Buch des Hermas (Gebote) 1,1–5

Ich habe dir geboten, sprach er, in meinen ersten Geboten, dass du Glauben, Ehrfurcht und Buße bewahren sollst. Ja, Herr, sprach ich. 2. Buch des Hermas (Gebote) 6:1

Fürchte Gott, spricht er, und halte seine Gebote. Denn wenn du seine Gebote hältst, wirst du in allem mächtig sein, und all deine Werke werden gut sein. Denn durch die Furcht Gottes wirst du alles gut machen. Dies ist die Furcht, die dich ergreifen muss, damit du gerettet wirst. Fürchte aber nicht den Teufel; denn wenn du den Herrn fürchtest, wirst du über ihn herrschen, weil keine Macht in ihm ist. Wenn aber keine Macht in ihm ist, so ist er auch nicht zu fürchten. Wer aber große Kraft hat, den soll man fürchten; denn jeder, der Macht hat, ist zu fürchten. Wer aber keine Macht hat, ist von allen verachtet. Fürchte die Werke des Teufels, denn sie sind böse. Denn durch die Furcht des Herrn wirst du die Werke des Teufels fürchten und sie nicht tun, sondern dich von ihnen fernhalten. Es gibt also eine zweifache Furcht: Wenn du nicht Böses tun willst, fürchte den Herrn, und du wirst es nicht tun. Wenn du aber Gutes tun willst, ist die Furcht des Herrn stark, groß und herrlich. Darum fürchte Gott, so wirst du leben; und wer ihn fürchtet und seine Gebote hält, dessen Leben ist beim Herrn. Wer sie aber nicht hält, in dem ist auch kein Leben. 2. Buch Hermas (Gebote) 7,1–6

Unterlasst keine guten Werke, sondern tut sie. Hört, sprach er, was der Wert jener guten Werke ist, die ihr tun müsst, damit ihr gerettet werdet. Das erste ist Glaube; die Furcht des Herrn; Liebe; Eintracht; Gerechtigkeit; Wahrheit; Geduld; Keuschheit. 2. Buch des Hermas (Gebote) 8,8

Diejenigen aber, die die Furcht des Herrn haben und nach der Wahrheit über Gott forschen, deren Gedanken ganz auf den Herrn gerichtet sind, erfassen alles, was ihnen gesagt wird, und verstehen es sogleich, weil sie die Furcht des Herrn in sich tragen. 2. Buch des Hermas (Gebote) 10,13

Wer sich also von allen bösen Begierden abwendet, wird für Gott leben; wer ihnen aber unterworfen ist, wird ewig sterben. Denn diese böse Begierde ist tödlich. So ziehe nun das Verlangen nach Gerechtigkeit an und rüste dich mit der Furcht des Herrn, um jeder bösen Begierde zu widerstehen. Denn diese Furcht wohnt in guten Begierden; und wenn die böse Begierde sieht, dass du mit der Furcht des Herrn gerüstet bist und ihr widerstehst, wird sie weit von

dir fliehen und nicht vor dir erscheinen, sondern vor deiner Rüstung erschrecken. Und du wirst den Sieg erringen und dafür gekrönt werden; und du wirst das Gute erlangen; und du wirst den Sieg, den du errungen hast, Gott geben und ihm dienen, indem du tust, was du selbst tun willst. Denn wenn du den guten Begierden dienst und ihnen unterworfen bist, wirst du die Herrschaft über deine bösen Begierden erlangen; und sie werden dir unterworfen sein, wie du willst. Und ich fragte: „Herr, wie kann ich dem guten Wunsch dienen?“ Da sprach er: „Höre, Gott zu fürchten und auf ihn zu vertrauen, und liebe die Wahrheit und die Gerechtigkeit und tue, was gut ist.“ (2. Buch Hermas (Gebote) 12,6–10)

Kehrt um zu dem Herrn, eurem Gott, und lasst den Teufel und seine Verlockungen hinter euch, denn sie sind böse, bitter und unrein. Fürchtet euch nicht vor dem Teufel, denn er hat keine Macht über euch. Denn ich bin mit euch, der Bote der Buße, der über ihn herrscht. Der Teufel jagt den Menschen Angst ein, aber sein Schrecken ist eitel. Darum fürchtet ihn nicht, und er wird von euch fliehen. Denn wenn ihr ihm widersteht, wird er in Schrecken von euch fliehen. Diejenigen aber, die nicht voll im Glauben sind, fürchten den Teufel, als ob er große Macht hätte. Denn der Teufel versucht die Diener Gottes, und wenn er sie für ungläubig hält, vernichtet er sie. Ich aber, der Bote der Buße, sage euch: Fürchtet euch nicht vor dem Teufel, denn ich bin zu euch gesandt, damit ich mit euch sei, so viele von Herzen Buße tun, und damit ich euch im Glauben stärke. Fürchtet euch also nicht vor seinen Drohungen, denn sie sind kraftlos wie die Nerven eines Toten. Hört aber auf mich und fürchtet den Herrn der Heerscharen, der euch retten und vernichten kann; und haltet seine Gebote, damit ihr für Gott lebt. 2. Buch des Hermas (Gebote) 12:22-23,27,30,33

Was ihr aber für den Namen des Herrn tut, das werdet ihr in eurer Stadt finden und Freude ohne Kummer und Furcht haben. Darum begehrt nicht den Reichtum der Heiden; denn er ist ein Verderben für die Diener Gottes. 3. Buch des Hermas (Gleichnisse) 1,9

Vertraue aber auf den Herrn, dass du, wenn du dies tust und ihn fürchtest und dich von jedem bösen Werk fernhältst, vor Gott leben wirst. 3. Buch des Hermas (Gleichnisse) 5,6

Ich sagte zu ihm: „Herr, ich bitte dich noch einmal, mir eines zu zeigen.“ „Was“, sagte er, „fragst du?“ Ich sagte zu ihm: „Werden diejenigen, die die Gottesfurcht verlassen, für dieselbe Zeit gequält, in der sie ihren falschen Freuden und Vergnügungen nachgingen?“ Er antwortete mir: „Sie werden für dieselbe Zeit gequält.“ 3. Buch des Hermas (Gleichnisse) 6:28

Ich sagte zu ihm: „Herr, ich hoffe, dass alle, die dies hören, Buße tun werden. Denn ich vertraue darauf, dass jeder, der seine Sünden erkennt und die Ehrfurcht vor dem Herrn annimmt, zur Buße zurückkehren wird.“ (3. Buch des Hermas (Gleichnisse) 8:81)

Nun aber bist du vom Engel erleuchtet, doch vom selben Geist. Du musst alles sorgfältig prüfen; denn darum bin ich durch diesen ehrwürdigen Boten in dein Haus gesandt worden, damit du, nachdem du alles deutlich gesehen hast, dich nicht mehr fürchtest wie zuvor. 3. Buch des Hermas (Gleichnisse) 9,4

Aber diejenigen, die ängstlich und zweifelnd waren und mit sich selbst überlegten, ob sie Christus bekennen oder verleugnen sollten, und dennoch litten, bringen weniger Früchte hervor, weil dieser Gedanke in ihre Herzen gekommen war. 3. Buch des Hermas (Gleichnisse) 9:237

Wisst und seht, dass ich an dem Tag, als du mir Jesus auslieferest, Mitleid mit mir selbst hatte und durch das Händewaschen bezeugte (dass ich unschuldig war) über ihn, der nach drei Tagen von den Toten auferstanden war und deinen Willen an ihm vollbracht hatte, denn du hattest gewollt, dass ich mit dir an seiner Kreuzigung teilnehme. Doch nun erfahre ich von den Henkern und den Soldaten, die sein Grab bewachten, dass er von den Toten auferstanden ist. Und ich habe insbesondere bestätigt bekommen, was mir gesagt wurde: Er erschien leibhaftig in Galiläa, in derselben Gestalt, mit derselben Stimme, mit derselben Lehre und mit den gesunden Jüngern, ohne sich in irgendetwas verändert zu haben, sondern verkündete mit Freimut seine Auferstehung und das ewige Reich. Brief des Pilatus an Herodes

Vergessene Bücher von Eden

Stärke dein Herz und fürchte dich nicht. Diese Dunkelheit ist keine Strafe. Aber, Adam, ich habe den Tag erschaffen und die Sonne hineingesetzt, um Licht zu geben, damit du und deine Kinder euer Werk tun. 1. Buch Adam und Eva 13:12

Und als sie sahen, dass das Licht zu ihnen zurückkehrte, legten sie ihre Furcht und stärkten ihre Herzen. Denn solange Adam im Garten war und die Stimme Gottes und das Geräusch, das er im Garten machte, hörte und ihn fürchtete, sah er niemals das strahlende Licht der Sonne, noch berührte ihre glühende Hitze seinen Körper. 1. Buch Adam und Eva 16,2.7

„Doch nun stärke dein Herz und fürchte dich nicht! Ich bin mit dir bis zum Ende der Tage, die ich dir zugedacht habe.“ 1. Buch Adam und Eva 19,6

Gott aber sprach zu Adam und Eva: »Fürchtet euch nicht mehr! Ich werde es nicht mehr nahen lassen. Ich habe es von euch vertrieben, von diesem Berg, und ich werde nichts darin lassen, was euch schaden könnte.« (1. Buch Adam und Eva 20,2)

Und Adam sprach zu Gott: »Als ich im Garten war, kannte ich weder Hitze noch Müdigkeit, weder Unruhe noch Zittern noch Furcht; aber seit ich in dieses Land gekommen bin, ist all dieses Leid über mich gekommen.« Da sprach Gott abermals zu Adam: »Weil du in diesem Land Furcht und Zittern, Müdigkeit und Leiden beim Gehen und Wandern, beim Besteigen dieses Berges und schließlich den Tod daran ertragen hast, will ich all dies auf mich nehmen, um dich zu retten.« 1. Buch Adam und Eva 22,3.6

Kaum hatte Adam dies gesagt, erschien ihm in der Höhle ein Engel Gottes und sprach zu ihm: „O Adam, fürchte dich nicht! Dies ist Satan und sein Heer. Er will dich verführen, wie er dich schon einmal verführt hat. Damals war er in der Schlange verborgen; doch diesmal ist er in Gestalt eines Engels des Lichts zu dir gekommen, damit er dich, wenn du ihn anbetest, vor Gottes Angesicht gefangen nehme.“ Dann vertrieb der Engel Satan und sein Heer von Adam und Eva und sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Gott, der euch erschaffen hat, wird euch stärken.“ (1. Buch Adam und Eva 27,12.15)

Dies tat Gott in seiner Weisheit, damit diese goldenen Stäbe, die bei Adam in der Höhle waren, nachts um ihn herum hell leuchteten und seine Furcht vor der Dunkelheit vertrieben. 1. Buch Adam und Eva 29,7

Da erging das Wort Gottes an Adam und sprach zu ihm: „O Adam, warum hattest du nicht diese Ehrfurcht, dieses Fasten und diese Sorge vor diesem Ereignis? Und warum hattest du nicht diese Furcht, bevor du übertratst?“ (1. Buch Adam und Eva 40,1)

Doch, Adam, fürchte dich nicht und sprich nicht in deinem Herzen, dass ich diesen Felsen wie ein Zelt über dich ausgebreitet habe, um dich damit zu plagen. 1. Buch Adam und Eva 49,5

Und Gott befahl seinen Engeln, Adam und Eva mit Freude zur Höhle zu geleiten, anstatt mit der Furcht, die sie befallen hatte. 1. Buch Adam und Eva 56,10

Da erging das Wort Gottes an Adam und Eva, die sie aus ihrem Leiden erlöst hatten, und Gott sprach zu Adam: „Sei stark und fürchte dich nicht vor dem, der eben zu dir gekommen ist.“ (1. Buch Adam und Eva 59,4)

Siehe, Adam, und sieh ihn, gefesselt vor deinen Augen in der Luft, unfähig zu fliehen! Darum sage ich dir: Fürchte dich nicht vor ihm; sei fortan auf der Hut und hüte dich vor ihm, was immer er dir antun mag. 2. Buch Adam und Eva 4:5

Fürchte dich nicht, mein Sohn; es ist keine Schande. Ich wünsche, dass du heiratest, damit dich der Feind nicht besiegt. 2. Buch Adam und Eva 7,3

Doch nun, mein Sohn Seth, stelle dich an die Spitze deines Volkes; hüte sie und wache über sie in der Furcht Gottes; und leite sie auf den rechten Weg. Gebote ihnen, für Gott zu fasten; und lehre sie, dass sie nicht auf Satan hören sollen, damit er sie nicht vernichtet. 2. Buch Adam und Eva 8,14

Seth fastete oft alle vierzig Tage, ebenso wie seine ältesten Kinder. Denn Seths Familie roch den Duft der Bäume im Garten, wenn der Wind dorthin wehte. Sie waren glücklich und unschuldig, ohne plötzliche Furcht. Es gab keinen Neid, keine bösen Taten und keinen Hass unter ihnen. Es gab keine tierische Leidenschaft; aus keinem ihrer Münder kamen schmutzige Worte oder Flüche, kein böser Rat und kein Betrug. Denn die Menschen jener Zeit schworen nie, doch in Notlagen, wenn sie schwören mussten, schworen sie beim Blut Abels, des Gerechten. (2. Buch Adam und Eva 11,11-12)

Henoch sagte auch zu ihnen: „Hütet euch vor euren Seelen und haltet fest an eurer Gottesfurcht und eurem Dienst für ihn und betet ihn in aufrichtigem Glauben an und dient ihm in Gerechtigkeit, Unschuld und Urteilsvermögen, in Buße und auch in Reinheit.“ (2. Buch Adam und Eva 22,7)

Sei getrost, Henoch, fürchte dich nicht! Der ewige Gott hat uns zu dir gesandt, und siehe, du wirst heute mit uns in den Himmel auffahren. Und du sollst deinen Söhnen und deinem ganzen Haus alles sagen, was sie ohne dich auf Erden in deinem Haus tun sollen, und niemand soll dich suchen, bis der Herr dich zu ihnen zurückbringt. (Geheimnisse Henochs 1,10)

Hört mir zu, meine Kinder! Ich weiß nicht, wohin ich gehe und was mir zustoßen wird. Darum sage ich euch, meine Kinder: Wendet euch nicht von Gott ab vor dem Angesicht der Nichtigen, die Himmel und Erde nicht geschaffen haben! Denn diese werden umkommen mit allen, die sie anbeten. Der Herr aber stärke eure Herzen in der Ehrfurcht vor ihm. Und nun, meine Kinder, niemand soll mich suchen, bis der Herr mich zu euch zurückbringt. (Geheimnisse Henochs 2,1)

„Sei mutig, Henoch, fürchte dich nicht!“, sagte Henoch und zeigte mir den Herrn von ferne, sitzend auf seinem hohen Thron. Denn was ist im zehnten Himmel, da der Herr hier wohnt? (Geheimnisse Henochs 20,2)

Und der Herr sandte einen seiner glorreichen Engel, den Erzengel Gabriel, und er sprach zu mir: »Sei getrost, Henoch, fürchte dich nicht, steh auf vor dem Angesicht des Herrn in Ewigkeit, steh auf, komm mit mir!« (Geheimnisse Henochs 21,4)

Sei mutig, Henoch, fürchte dich nicht, steh auf und trete vor mein Angesicht in Ewigkeit. Geheimnisse Henochs 22,5

Wie ein Jahr ehrenvoller ist als das andere, so ist auch ein Mensch ehrenvoller als der andere: der eine durch großen Besitz, der andere durch Herzensweisheit, der eine durch besonderen Intellekt, der andere durch List, der eine durch Verschwiegenheit, der andere durch Reinheit, der eine durch Stärke, der andere durch Schönheit, der eine durch Jugend, der andere durch Scharfsinn, der eine durch seine Gestalt, der andere durch Feingefühl. Es soll überall verkündet werden, doch keiner ist besser als der, der Gott fürchtet; er wird in Zukunft noch herrlicher sein. (Geheimnisse Henochs 43,2)

So kundtue ich es euch, meinen Kindern, und verteile die Bücher an eure Kinder, an alle eure Generationen, und an alle Völker, die die Einsicht haben, Gott zu fürchten. Sie sollen sie annehmen und sie mehr lieben als jede Speise und jede irdische Süßigkeit und sie lesen und sich ihnen widmen. Und denen, die den Herrn nicht verstehen, die Gott nicht fürchten, die sie nicht annehmen, sondern ablehnen, die sie (d. h. die Bücher) nicht empfangen, erwartet ein schreckliches Gericht. (Geheimnisse Henochs 48,5–6)

Denn meine Hoffnung ruht auf dem Herrn, und ich werde mich nicht fürchten; und weil der Herr mein Heil ist, werde ich mich nicht fürchten. (Oden Salomos 5,9)

Und ich wurde mächtig in der Wahrheit und heilig durch deine Gerechtigkeit; und alle meine Widersacher fürchteten mich. (Oden Salomos 25,10)

Und wer untadelig darauf wandelt, der braucht sich nicht zu fürchten. Oden Salomos 39,5

Und auch an unseren Händen gebietet er ausdrücklich, das Symbol anzubringen, um deutlich zu machen, dass wir jede Handlung gerecht ausführen sollen, indem wir unserer eigenen Schöpfung gedenken und vor allem Gott fürchten. (Brief des Aristeas 6,48)

Und er antwortete: „Wer allen gegenüber gerecht handelt, wird in jeder Situation richtig handeln, denn er weiß, dass Gott jeden Gedanken kennt. Wenn du die Gottesfurcht als Ausgangspunkt nimmst, wirst du dein Ziel niemals verfehlen.“ (Brief des Aristeas 7,35)

Und er sagte: »Wenn du den Gedanken fest verinnerlicht hast, dass alle Menschen von Gott dazu bestimmt sind, sowohl das größte Übel als auch das größte Gute zu teilen, da es unmöglich ist, dass ein Mensch davon ausgenommen ist. Doch Gott, zu dem wir allezeit beten sollen, gibt uns Mut zum Ausharren.« Daraufhin fragte er den Mann: »Was ist das wahre Ziel des Mutes?« Und er antwortete: »Wenn in der Stunde der Gefahr ein richtiger Plan gemäß der ursprünglichen Absicht ausgeführt wird. Denn alles geschieht zu deinem Vorteil, o König, da dein Vorhaben gut ist.« (Brief des Aristeas 7,49.51-52)

Und er antwortete: »Wenn du allen Menschen Freundlichkeit erweisest und ihre Freundschaft gewinnst, brauchst du niemanden zu fürchten. Bei allen Menschen beliebt zu sein, ist das schönste Geschenk, das man von Gott empfangen kann!« (Brief des Aristeas 8,32)

Nachdem der König ihm dasselbe Lob wie den anderen zuteilwerden ließ, fragte er einen anderen, wie er die Furchtlosigkeit erlangen könne. Dieser antwortete: „Wenn der Geist sich bewusst ist, dass er nichts Böses getan hat, und wenn Gott ihn zu edlen Ratschlägen lenkt.“ (Brief des Aristeas 9,13–14)

Der König jubelte lautstark über die Antwort und fragte dann den nächsten Mann: „Wen sollen wir zu Offizieren über unsere Truppen ernennen?“ Er erklärte: „Diejenigen, die sich durch Mut und Rechtschaffenheit auszeichnen und denen das Wohl ihrer Männer wichtiger ist als ein Sieg durch leichtsinniges Risiko. Denn wie Gott allen Menschen Gutes tut, so seid auch ihr, indem ihr ihm nacheifert, Wohltäter all eurer Untertanen.“ (Brief des Aristeas 10,9–10)

Die Bewunderung, die ihrem Mut und ihrer Ausdauer entgegengebracht wurde, nicht nur in der ganzen Welt, sondern selbst bei ihren Henkern, machte sie zu den Urhebern des Untergangs der Tyrannei, unter der unser Volk litt. Sie besiegten den Tyrannen durch ihre Standhaftigkeit, sodass durch sie ihr Land gereinigt wurde. Weisheit offenbart sich in Form von Urteilsvermögen und Gerechtigkeit, Mut und Mäßigung. (4. Buch der Makkabäer 1,9.16)

Du sollst weder meinen reinen Mund im Alter noch meine lebenslange Treue zum Gesetz beflecken. Rein sollen mich meine Väter aufnehmen, ohne Furcht vor deinen Qualen bis in den Tod. Viertes Buch der Makkabäer 2,57

Daraufhin gingen einige Höflinge des Königs, teils aus Mitleid mit seinem hohen Alter, teils aus Mitgefühl für ihren Freund, teils aus Bewunderung für seinen Mut, zu ihm und sprachen: Viertes Buch der Makkabäer 3,8

Doch sie hörten seine Überredungskünste und sahen seine furchtbaren Maschinen. Sie fürchteten sich nicht, sondern stellten ihre Philosophie dem Tyrannen entgegen und demütigten seine Tyrannei durch ihre Vernunft. (4. Buch der Makkabäer 4,30)

Doch sie waren sehr erzürnt über die kühne Rede des Mannes und rissen ihm mit ihren Ausrenkmaschinen Hände und Füße aus, rissen ihm die Glieder aus den Gelenken und wickelten sie ab; sie verdrehten ihm die Finger, Arme, Beine und Ellbogengelenke. (4. Buch der Makkabäer 5,31)

Und alle zusammen blickten sie einander voller Zuversicht an und sprachen: „Mit ganzem Herzen wollen wir uns Gott weihen, der uns unsere Seelen gegeben hat, und unsere Leiber dem Gesetz unterstellen. Lasst uns den nicht fürchten, der meint, er töte; denn ein großer Kampf und ewige Qualen der Seele erwarten die, die Gottes Gebote übertreten.“ (4. Buch der Makkabäer 6,26–27)

Doch von allen Müttern war sie, die Mutter der sieben Söhne, die liebendste. Denn obwohl sie in sieben Geburten mütterliche Zärtlichkeit für die Frucht ihres Leibes empfand und durch die vielen Wehen, die sie jedes Kind ertragen musste, zu inniger Zuneigung gezwungen war, verzichtete sie dennoch aus Gottesfurcht auf die gegenwärtige Sicherheit ihrer Kinder. Auch weintest du nicht, als du die Augen jedes einzelnen inmitten der Qualen sahst, die kühn auf dieselbe Angst blickten, und in ihren zitternden Nasenflügeln die Zeichen des nahenden Todes erkanntest. Denn sie sah in ihrem Inneren, wie einst kluge Anwälte im Ratssaal, die Natur, die Elternschaft, die Mutterliebe und ihre Kinder auf der Folterbank vor sich. Und es war, als ob sie, die Mutter, die zwischen zwei

Entscheidungen im Fall ihrer Kinder wählen musste – einer für ihren Tod und einer für ihr Leben –, in diesem Moment nicht für kurze Zeit an das Leben ihrer sieben Söhne dachte, sondern, als wahre Tochter Abrahams, sich an seinen gottesfürchtigen Mut erinnerte. (4. Buch der Makkabäer 7,5.14.20)

Doch die heilige und gottesfürchtige Mutter klagte nicht über einen von ihnen, flehte keinen an, dem Tod zu entgehen, und beklagte sie nicht wie Sterbende; sondern als hätte sie eine Seele aus Stein und würde ihre Söhne zum zweiten Mal ins ewige Leben führen, flehte und bat sie inständig, dass sie um des Glaubens willen sterben mögen. (4. Buch der Makkabäer 7,34)

O mein Sohn! Halte dich an weise, gottesfürchtige Männer und werde ihnen gleich. Meide die Unwissenden, damit du ihnen nicht gleich wirst und ihre Wege annimmst. O mein Sohn! Fürchte Gott und ehre ihn, wenn du ihn fürchtest. O mein Sohn! Fürchte dich nicht vor deinem Herrn, der dich erschaffen hat, damit er dir nicht schweigt. O mein Sohn! Für den Menschen, der keine Ruhe findet, ist der Tod besser als das Leben; und das Weinen ist besser als das Singen. Denn Trauer und Weinen, wenn Gottesfurcht in ihnen ist, sind besser als das Singen und Jubeln. (Geschichte von Ahikar 2:14,20,34,48)

Und der Pharao war über die Freimütigkeit seiner Zunge und seine Kühnheit in der Antwort verwirrt. Da erhob sich der Pharao von seinem Thron, trat vor Haiqâr und sprach zu ihm: »Sag mir nun, damit ich erkenne, wem dein Herr, der König, und seine Edlen, wem sie ähneln.« (Geschichte von Ahikar 5:49)

Darum, meine Kinder, achtet nicht auf die Schönheit der Frauen und richtet eure Gedanken nicht auf ihre Angelegenheiten; sondern wandelt in aufrichtigem Herzen in der Furcht des Herrn und widmet euch guten Werken, dem Studium des Glaubens und euren Herden, bis der Herr euch eine Frau gibt, die er will, damit ihr nicht leidet wie ich. Testament Rubens 2,1

Zwei Jahre lang demütigte ich meine Seele durch Fasten in der Furcht des Herrn und erkannte, dass die Furcht Gottes die Befreiung vom Neid bewirkt. Testament Simeons 1,18

Und nun, meine Kinder, gebiete ich euch: Fürchtet den Herrn, euren Gott, von ganzem Herzen und wandelt in Einfalt gemäß seinem ganzen Gesetz. Erwirbt Weisheit durch die Ehrfurcht vor Gott mit Fleiß; denn auch wenn eine Gefangenschaft herbeigeführt wird und Städte und Länder zerstört werden und Gold und Silber und jeder Besitz vergeht, kann die Weisheit der Weisen nichts wegnehmen außer der Blindheit der Gottlosigkeit und der Verrohung, die aus der Sünde kommt. Testament von Levi 4,1.8

Und Furcht befiel sie, und sie hörten auf, gegen uns Krieg zu führen. Ich war zwanzig Jahre alt, als dieser Krieg ausbrach. Und die Kanaaniter fürchteten mich und meine Brüder. Testament von Juda 1,23.51

Wenn ihr in Freude Wein trinkt, so seid bescheiden in der Ehrfurcht vor Gott. Denn wenn in eurer Freude die Ehrfurcht vor Gott weicht, dann kommt Trunkenheit auf und Schamlosigkeit schleicht sich ein. Testament Judas 3,25-26

Fürchtet aber den HERRN, unseren Gott, mit all eurer Kraft alle Tage eures Lebens. Testament des Zebulon 2,40

Und nun, meine Kinder, fürchtet den Herrn und hütet euch vor Satan und seinen Geistern! (Testament von Dan 2,14)

So sollt ihr nun, meine Kinder, all eure Werke anständig und in guter Absicht tun, in der Furcht Gottes, und tut nichts Ungeordnetes aus Verachtung oder außerhalb seiner Zeit. Testament Naftalis 1,21

Wenn ihr Gutes tut, meine Kinder, werden euch Menschen und Engel segnen; und Gott wird durch euch unter den Heiden verherrlicht werden, und der Teufel wird vor euch fliehen, und die wilden Tiere werden euch fürchten, und der Herr wird euch lieben, und die Engel werden euch anhängen. Testament Naftalis 2,26

Er redet nicht schlecht über einen heiligen Mann, denn die Gottesfurcht überwindet den Hass. Aus Furcht, den Herrn zu beleidigen, tut er niemandem Unrecht, nicht einmal in Gedanken. (Testament Gad 1,29-30)

Denn der Herr verlässt die nicht, die ihn fürchten, weder in der Finsternis noch in Fesseln noch in Bedrängnissen noch in Not. Denn Gott lässt sich nicht wie ein Mensch beschämen, noch fürchtet er sich wie ein Menschensohn, noch ist er wie ein Erdenbürger schwach oder schreckhaft. (Testament Joseph 1,21–22)

Meine Brüder wussten, wie sehr mich mein Vater liebte, und doch erhob ich mich nicht in meinen Gedanken. Obwohl ich noch ein Kind war, hatte ich Gottesfurcht im Herzen, denn ich wusste, dass alles vergänglich ist. Und ich erhob mich nicht gegen sie in böser Absicht, sondern ehrte meine Brüder. Und aus Respekt vor ihnen verschwieg ich den Ismaeliten, selbst als ich verkauft wurde, dass ich ein Sohn Jakobs, ein großer und mächtiger Mann, sei. So habt auch ihr, meine Kinder, Gottesfurcht in all euren Werken vor Augen und ehrt eure Brüder. (Testament Josefs 2,5-7)

Fürchtet den Herrn und liebt euren Nächsten! Und selbst wenn die Geister Beliars euch mit allem Übel heimsuchen wollen, werden sie doch keine Macht über euch haben, wie sie auch keine Macht über meinen Bruder Josef hatten. Wie viele Männer wollten ihn töten, und Gott beschützte ihn! Denn wer Gott fürchtet und seinen Nächsten liebt, kann vom Geist Beliars nicht getroffen werden, da er durch die Furcht Gottes beschützt ist. Testament Benjamins 1,14–16